

# Ballhupe

Das Magazin des Bundesverbandes  
der Motorradfahrer e.V.

1/2024



**Rennen mit  
alten Eisen**



**Die Hintergründe  
zu Holzminden**



**Elefantentreffen**



# Inhalt:

Es geht weiter .....	1
BVDM-Jahreshauptversammlung mit offenem Treffen im April 2024 .....	2
Deutschlandfahrt 2024 .....	5
Wetterfeste Elefanten feiern im Hexenkessel .....	6
Kaffeestopp beim RSC Stammtisch Pfaffenhofen .....	8
Tourenzielfahrt 2024 „Durstig durch Deutschland“ .....	9
Landkreis Holzminden – Politiker brechen Wahlversprechen.....	10
Das Netzwerk hinter den geplanten Motorradfahrverboten im Landkreis Holzminden .....	15
Bericht zur Entscheidung des Kreistags Holzminden und Streckensperrungen für Motorradfahrer .....	19
Bundesverband der Motorradfahrer (BVDM) e.V. beantragt beim Kreis Holzminden Akteneinsicht.....	22
Bundesverband der Motorradfahrer (BVDM) e.V. meldet Demonstration in Holzminden an	23
BVDM besucht Vizepräsidentin des niedersächsischen Landtages .....	24
Streckensperrungen für Motorradfahrer in Holzminden kommen nicht zum 1. April.....	25
FIM-Rally Chianciano Terme, Italien.....	27
Priorei bleibt gesperrt.....	28
Alte Eisen rennen gut.....	29
Termine TourenTrophy 2024 .....	32
BVDM spendet an ukrainischen Verein Moto Help .....	33
BVDM-Ehrenmitglied Heinz Sauerland verstorben.....	34
Der BVDM war zum zehnten Mal bei der Motorradwelt Bodensee.....	35
BVDM verurteilt Sachbeschädigung an Verbotsschildern .....	37
Allgemeines .....	38
Impressum .....	38

# Es geht weiter

Michael Lenzen - 18.02.2024

**Liebe BVDM-Mitglieder, liebe Freunde des Verbandes,**

das Jahr 2024 ist mit viel Arbeit aber auch einigen Erfolgen für den BVDM gestartet und knüpft damit nahtlos an das vorige Jahr an.

Am 26. Januar hat der Kreistag Holzminden mehrheitlich dem neuen Vorschlag der Verwaltung zum Pilotprojekt in Holzminden zugestimmt. Damit sind die meisten Forderungen der Deutschen Umwelthilfe vom Tisch, insbesondere das Tiroler Modell in einer verschärften Variante mit Verbot von Motorrädern mit mehr als 90 Db (A) Standgeräusch. Nicht vom Tisch sind allerdings die Streckensperrungen auf der L484 „Roter Fuchs“ zwischen Holzen und Grünenplan sowie Grünenplan und Kreisel Richtung Alfeld, sowie auf der L580 „Rühler Schweiz“ zwischen Rühle und Golmbach. Diese Fahrverbote für Motorräder werden nur an einem Sonntag im Monat ausgesprochen, welche Straße zu welchem Zeitpunkt gesperrt wird, ist bis jetzt unklar. Auf alle Fälle wird es schwierig, eine Tour zu planen, ohne in eine der Sperrungen zu fahren.



Wer damit glaubt, dass das Thema Motorradlärm und die Forderungen nach dem Tiroler Modell und Streckensperrungen für Motorräder weitgehend erledigt ist, der irrt gewaltig. Der Fall Holzminden zeigt, dass es bei dem Thema nach wie vor auch in Verwaltungen und der Politik viel Informationsbedarf gibt und häufig das Fachwissen fehlt und daher oft ohne Fakten und mit Halbwissen entschieden wird. Wir verfolgen intensiv, wie es in Holzminden weitergeht und welche Anordnungen der Landrat treffen wird. Erst wenn die Schilder stehen, können wir juristische Maßnahmen ergreifen.

Der BVDM hat mit seinen Recherchen und seiner intensiven Aufklärungskampagne auf der Homepage und in den sozialen Medien in entscheidendem Maß dazu beigetragen, dass die Verwaltung des Kreises Holzminden einigen Forderungen der Deutschen Umwelthilfe (DUH) eine klare Absage erteilt hat.

Der BVDM hat vor Jahren schon einen Maßnahmenkatalog zur Senkung des Verkehrslärms und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit erarbeitet und dem Bundesverkehrsministerium vorgelegt. In den Kreisen Ahrweiler und Düren gibt es einstimmige Kreistagsentscheidungen zur Errichtung von Modellprojekten nach dem Konzept des BVDM, doch bislang ist dort wenig geschehen. Eines ist klar, eine Lösung der Lärmproblematik gibt es nur mit und nicht gegen uns Motorradfahrer. Wir haben proaktiv hier einiges in die Wege geleitet, lange bevor es den Bundesverband gegen Motorradlärm gab. Die Maßnahmen werden Wirkung zeigen, davon ist der BVDM überzeugt. Aber gleichzeitig appellieren wir auch in diesem Jahr besonders zum Saisonbeginn wieder an alle Motorradfahrer, besondere Rücksicht zu nehmen und keinen unnötigen Lärm zu produzieren. Jeder hat es selbst in seiner rechten Hand, wie laut seine Maschine ist.

In unserem Einsatz für die Rechte der Motorradfahrer, für die wir nicht nur in Holzminden, sondern bundesweit aktiv sind, könnt Ihr uns unterstützen: Durch eine Mitgliedschaft bei uns, durch Werbung für uns und gerne auch durch aktive Mitarbeit.

Erfolgreich gelaufen ist am ersten Februar-Wochenende auch wieder das legendäre Elefantentreffen des BVDM, das zum 66. Mal stattfand. Rund 4000 Motorradfahrer aus ganz Europa haben im Bayerischen Wald wieder gezeigt, was Motorradfahrer unter Völkerverständigung verstehen und ein friedliches Fest miteinander gefeiert.

Ich wünsche Euch einen guten Start in die Motorradsaison mit vielen erlebnisreichen Kilometern und möglichst wenigen gesperrten Strecken



Michael Lenzen

Vorsitzender BVDM

---

## BVDM-Jahreshauptversammlung mit offenem Treffen im April 2024

Rainald Mohr und Michael Lenzen - 08.03.2024

Der Vorstand des BVDM lädt alle Mitglieder und alle Motorradfahrer zur Jahreshauptversammlung mit anschließendem offenem Treffen, am **Samstag, 27. April 2024**, ins Zweiradmuseum Neckarsulm ein.

Die Versammlung mit den Berichten von Vorstand und Referenten beginnt um 11 Uhr. Hier die Tagesordnung:

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Berichte der Referenten

TOP 3 Berichte des Vorstandes

TOP 4 Bericht der Kassenprüfer

TOP 5 Ernennung eines Versammlungsleiters

TOP 6 Entlastung des Vorstandes

TOP 7 Neuwahl Kassenprüfer

TOP 8 Anträge

***Es liegt ein Antrag von Mitglied Carsten Schwarz vor, die Jahreshauptversammlungen künftig als Hybrid-Veranstaltungen durchzuführen***

***Hier der Wortlaut:***

***„Anträge zur Änderung der Satzung des BVDM***

***Antrag 1:***

***§8 Hauptversammlung***



*Ergänzung:*

*Die Hauptversammlung findet in hybrider Form statt. Mitglieder, deren aktuelle Mailadresse der Geschäftsstelle bekannt ist, werden fristgerecht durch eine Einladungsmail über die Zugangsdaten informiert.*

**Antrag 2:**

§8 Hauptversammlung

*Alte Fassung:*

- 7. a) In der Hauptversammlung hat jedes anwesende Mitglied eine Stimme.*
- b) Stimmenübertragung ist nicht zulässig.*

*Neue Fassung:*

- 7 a) In der Hauptversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme.*
- b) Stimmberechtigungen können mittels Vollmacht auf andere Mitglieder übertragen werden.*
- c) Die Mitglieder haben die Möglichkeit über Anträge, die auf der Tagesordnung aufgeführt sind, schriftlich ihre Stimme abzugeben. Die abgegebenen Stimmen müssen mit einer Frist von einer Woche vor der JHV bei der Geschäftsstelle / dem Bundesvorstand eingegangen sein.*

**Antrag 3:**

§8 Hauptversammlung

*Alte Fassung:*

*12. Über personenbezogene Entscheidungen wird geheim abgestimmt, über sachbezogene offen durch Handzeichen, wenn nicht 10 Prozent der stimmberechtigten Mitglieder eine geheime Abstimmung verlangen.*

*Neue Fassung:*

*12. gestrichen"*

TOP 9 Siegerehrung Tourenzielfahrt

TOP 10 Ehrungen

TOP 11 Verschiedenes

Ab 13 Uhr, sind auch alle Motorradfahrer und -fahrerinnen, die noch nicht Mitglied im BVDM sind, herzlich eingeladen.

Ab 13.15 Mittagessen gibt es in den „Museumsstuben“ für Mitglieder und Gäste des BVDM.

Die Museumsstuben befinden sich unmittelbar neben dem Museum. Die Speisekarte speziell für die BVDM-Veranstaltung findet man hier:

[Speisekarte Museumsstuben-BVDM](#)



Die Museumsstuben unmittelbar neben dem Zweiradmuseum Neckarsulm (Foto: R. Mohr)

# Wir sind zu Gast im „Deutschen Zweirad- & NSU-Museum Neckarsulm“

Gemeinsam wollen wir die Saison eröffnen, gute Gespräche führen, Freundschaften schließen.

Das Museum mit hunderten faszinierenden Motorrädern von Beginn der Motorisierung bis zur Neuzeit, bietet eine anregende, sehenswerte Atmosphäre. Für die ersten 200 Gäste und Mitglieder übernimmt der BVDM ab 14 Uhr die Kosten für den Museumseintritt und eine Museums-Führung durch Fachleute.

## Adresse:

Deutsches Zweirad- und NSU-Museum  
Urbanstraße 9-11, 74172 Neckarsulm  
<https://demomu.de/>

**Parken:** Unmittelbar vor dem Museum befindet sich ein großer Parkplatz für Motorräder und Pkw. Dieser Parkplatz ist reserviert nur für BVDM-Mitglieder und die Gäste des BVDM.

## Preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten:

Jugendherberge Mutschlers Mühle  
Zur Alten Mühle 6  
74821 Mosbach-Neckaresel.

Um kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten für BVDM-Mitglieder zu ermöglichen, haben wir für den Zeitraum 26. April bis 28. April in der Jugendherberge Mosbach-Neckaresel für 22 Personen Zimmer reserviert. (Entfernung zum Tagungsort 24 Kilometer). BVDM-Mitglied können diese Reservierung nutzen, solange diese nicht vergriffen sind. Reservierungen bitte wie folgt:

- Per E-Mail an die Jugendherberge: [JH-Mosbach@jugendherberge.de](mailto:JH-Mosbach@jugendherberge.de) Stichwort: MOTORRAD 26/28

## Kosten:

- ÜN/Frühstück 32,90
- Aufpreis Zimmer-Alleinnutzung: 15,00
- Energiezulage 3,00

Falls es Fragen gibt: **Kontakt:** [rainald.mohr@bvdm.de](mailto:rainald.mohr@bvdm.de)



Ausstellung im Zweiradmuseum Neckarsulm. Zwischen den Motorrädern wird der BVDM tagen.  
(Foto: R. Mohr)



Zu sehen: Motorräder die Weltrekorde fahren - Zweiradmuseum Neckarsulm (Fotos: R. Mohr)

# Deutschlandfahrt 2024

Michael Bojert - 12.02.2024

## 42. BVDM-Deutschlandfahrt für Tourenfahrer



Um eine Landschaft zu begreifen und mit allen Sinnen zu erfassen, braucht es neben dem Bezug zur Natur auch den Kontakt zur regionalen Kultur und Geschichte eines Landstrichs. Das gelingt besonders intensiv mit dem Motorrad. Der Begriff der Deutschlandfahrt erhält so eine Dimension, wie sie für Motorradtouren einzigartig ist.

Die tourensportliche Orientierungsfahrt geht abseits der großen Ballungsräume und Verkehrsströme über schöne Motorradstrecken zu touristisch und kulturell interessanten Punkten.

Die Lage der meisten Kontrollstellen wird in der Ausschreibung vorab auch mit GPS-Daten bekannt gegeben. Als Nachweis für das Anfahren der

Kontrollen sind vor Ort Antworten auf Fragen zu finden und in einem Wertungsheft zu notieren.

*Das Motto der Deutschlandfahrt lautet: selbst aktiv planen, orientieren und fahren!*

Die Kontrollen sind mit unterschiedlichen Punkten bewertet, auch die richtigen Antworten werden bepunktet. Jeder Teilnehmer kann sich seine individuelle Route zusammenstellen und oft sieht man erst bei der Abschlussveranstaltung mit Siegerehrung, wer alles an der Deutschlandfahrt teilgenommen hat.

Die 42. Deutschlandfahrt findet von Freitag, 30. August, bis Sonntag, 1. September 2024, statt.

Die Teilnehmer werden in den Regionen Münsterland und Emsland unterwegs sein und dabei charmante Reiseziele im Nordwesten Deutschlands kennenlernen.

Der Zielort Wettringen liegt im Münsterland und ist eine Gemeinde mit Herz und Tradition, eben „Dat Hiärtken van de Wiält“ (Das Herz der Welt) – wie ein plattdeutscher Heimatdichter aus der Gegend es einst formulierte.

In diesem Jahr wird es Änderungen in der Ausschreibung geben. Statt der bisher üblichen zwölf Hauptkontrollen wird es nur noch neun Hauptkontrollen geben. Die Anzahl der Nebenkontrollen erhöht sich von drei auf vier. Eine dieser Kontrolle ist eine unbekannte, das heißt, die genaue Lage wird erst bei der Ausgabe der Unterlagen mit den entsprechenden Fragen beim Besuch der dazugehörigen Hauptkontrolle bekannt. Die Zahl der Kontrollen bleibt damit weiter bei 36,



Teilnehmer an einer Hauptkontrolle bei der Deutschlandfahrt 2022. Foto: Lenzen

da es Mindestfahrzeiten zwischen den Kontrollen gibt, können längst nicht alle der Ziele im Veranstaltungszeitraum angefahren werden.

Weitere Information, insbesondere die Ausschreibung, gibt es demnächst auf der Homepage des BVDM unter [www.bvdm.de](http://www.bvdm.de) oder bei der:

Geschäftsstelle Bundesverband der Motorradfahrer e.V.  
Claudius-Dornier-Straße 5b  
50829 Köln

Tel: 02 21/420 738 88  
[geschaeftsstelle\(at\)bvdm.de](mailto:geschaeftsstelle(at)bvdm.de)

---

## Wetterfeste Elefanten feiern im Hexenkessel

Michael Lenzen - 03.02.2024



Während sich die Motorradfahrer, die eine weite Anreise, teils über mehrere Tage hatten, wieder auf den Heimweg machten, kamen vereinzelt noch Teilnehmer am Samstagmorgen zum 66. Elefantentreffen des Bundesverbandes der Motorradfahrer in Loh an. Auch die ein oder anderen Tagesbesucher kamen, um zu sehen, was Motorradfahrer aus ganz Europa im Winter zum Zelten in den Bayerischen Wald zieht.

## Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger zu Besuch

Ein besonderer Gast in diesem Jahr war Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger. Das Ministerium ist auch für den Tourismus zuständig. Der Minister sprach ein Grußwort, indem er das friedliche Miteinander der Motorradfahrer aus ganz Europa lobte. Das müsse den Motorradfahrern erst einmal jemand nachmachen, so Aiwanger. Er wies auch auf die wirtschaftliche Bedeutung des traditionsreichen Wintertreffens für die ganze Region hin. Rund eineinhalb Stunden nahm er sich im Hexenkessel von Loh Zeit, um mit den Motorradfahrern ins Gespräch zu kommen. Auch mit den Organisatoren und dem Vorstand des BVDM sprach er über die Hintergründe des Treffens und die Anforderungen, die eine solche Großveranstaltung an die Ehrenamtler stellt.

## Gute Stimmung auf dem 66. Elefantentreffen

Leichte Plustemperaturen und Nieselregen bestimmten das Wetter während des Elefantentreffens. Die wetterfesten Motorradfahrer ließen sich ihre gute Laune davon nicht vermiesen. Viele hatten ihre ganz speziellen Lösungen zum Schutz vor dem Regen.

Im Hexenkessel von Loh zeigten die Motorradfahrer aus ganz Europa, darunter auch wieder mehr jüngere Teilnehmer, was Völkerverständigung heißt.

Es war wieder ein friedliches Treffen, zu dem auch etliche Motorradfahrer kamen, die zum ersten Mal bei dem ältesten Wintertreffen der Motorradfahrer waren.

Für die meisten heißt es danach: Einmal Elefant, immer Elefant. Und für sie steht fest, im nächsten Jahr, wenn das Treffen vom 30. Januar bis 2. Februar 2025 stattfindet, sind sie wieder mit dabei.



*Wirksamer Schutz gegen Regen und Kälte. Die Motorradfahrer sind trotz des schlechten Wetters bester Laune. Foto: Lenzen*

## Die Ergebnisse der Wettbewerbe

Der BVDM bedankt sich bei 3105 Motorradfahrern und 810 Teilnehmern.

Ausgezeichnet für die weiteste Anreise wurde Kaspars Vasrs aus Irland, der seit Oktober auf Europarundreise ist und bislang dabei 25.000 Kilometer zurückgelegt hat.

Als größter Club meldete sich der Motorsportverein Thannhausen, der mit zehn Mitgliedern vertreten war.

Beim Tauziehwettbewerb siegte das Team „Langer Rüssel“.

Im Holzsägewettbewerb gewann Philipp Müller aus Nürnberg mit einer Zeit von 32 Sekunden.

Als schönsten Eigenbau kürte die Jury das Gespann von Julius Merk aus Landsberg am Lech. Er hat eine Leistungsgesteigerte Honda XBR 500 mit einem Moto-Guzzi-Beiwagen verbunden, dessen Fahrwerk entsprechend angepasst war.

Den Pokal für die älteste Teilnehmerin erhielt wie in den Vorjahren Irmgard Zeilinger (Jahrgang 1957), die mit einer Yamaha Drag Star angereist war.

Ältester Teilnehmer war Hanspeter Cuvenhaus (Jahrgang 1942), der mit seinem BMW-Gespann gekommen war.

Jüngste Teilnehmerin war Sina Schindler (Jahrgang 2003), auf BMW R 100 GS

Als jüngster Teilnehmer wurde Max Dorschner (Jahrgang 2008), der eine Zündapp C 50 Sport fährt, ausgezeichnet.

# Kaffeestopp beim RSC Stammtisch Pfaffenhofen

Klaus Burgstaller - 12.02.2024



Im Februar trafen sich wieder viele tausend Motorradfahrer aus ganz Europa zum legendären, mittlerweile 66. Elefantentreffen des BVDM im Bayerischen Wald. Ebenfalls mit von der Partie war der Stammtisch des Rennsportclub Pfaffenhofen (RSC) mit seinem Kaffeestand „Coffee to Bike“ und versorgte nun zum 29. Mal kostenlos einen Teil der Biker mit heißem Kaffee und Tee auf einem Parkplatz an der Deggendorfer Autobahn.

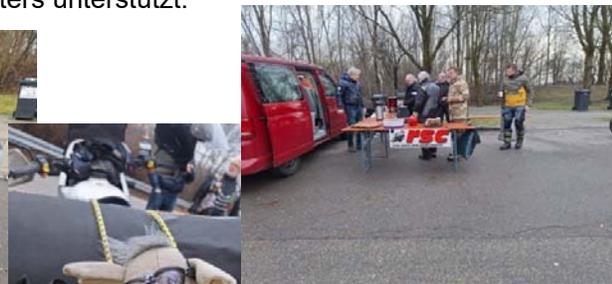
Um 4 Uhr morgens starten bereits die ersten Vorbereitungen und ab 11 Uhr stand Organisator

Klaus Burgstaller mit seinen Unterstützern Fritz Küster mit heißem Kaffee und Tee parat. Die ersten Biker warteten bereits auf die wärmenden Getränke. Bei ungemütlicher feuchter Witterung und teilweise Regen legten über 150 Motorradfahrer einen Stopp bei Tee und Kaffee sowie Handkuchen ein. „Coffee to Bike“ vom RSC Pfaffenhofen war auch dieses Mal eine gute Gelegenheit, um eine Pause einzulegen und sich gegenseitig auszutauschen.

Viele „Ersteilnehmer“ waren über diesen Servicestopp des RSC positiv überrascht. Motorradfahrer aus Italien, Österreich, Schweiz und Frankreich legten eine Pause zum Aufwärmen ein.

Zwei Spanier aus Madrid hatten dabei die weiteste Anreise bewältigt. Neben der Versorgung mit Getränken gab es Routentipps und technische Hilfestellung. Es war auf jeden Fall wieder ein wichtiger Beitrag zur Förderung der Gastfreundschaft und dem guten Miteinander.

Die RSCler freuen sich übrigens jetzt schon auf ein kleines Jubiläum, denn nächstes Jahr steht der 30. Kaffeestand an und dann heißt es wieder „Coffee to bike is open“. Die Aktion wurde in diesem Jahr von der Firma Elektrotechnik Kluger aus Pfaffenhofen mit der kostenlosen Bereitstellung eines Transporters unterstützt.



# Tourenzielfahrt 2024 „Durstig durch Deutschland“

Peter Aufderheide - 04.02.2024

Das Thema der Tourenzielfahrt 2024 lautet:

## Durstig durch Deutschland Eine Genussreise nicht nur für Sommeliers

Fahrtleiterin: Claudia Frankeser

### Worum geht es bei dem Thema *Durstig durch Deutschland*?

Man sagt den Mopedfahrern ja nach, dass sie angeblich gerne Bier trinken (natürlich nach der Tour!) - und so könnte man das Thema schnell in diese Richtung interpretieren. Ein größerer Teil der Ziele hat auch mit Bier und anderen alkoholischen Getränken zu tun, allerdings finden sich auch Kaffeeröstereien, Molkereien und sogar Wandelhallen von Heilquellen auf der Liste der Ziele.



### Was für Ziele erwarten Dich?

Wir haben für Dich eine abwechslungsreiche Liste von unterschiedlichen Zielen zusammengestellt. Brauereien und Schnapsbrennereien, gemütliche Gastwirtschaften mit Biergarten, Weingüter, Keltereien, Fruchtsaftläden, Quellen und andere Orte mit Bezug zumeist trinkbaren Flüssigkeiten erwarten Dich.

### Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen können nicht nur BVDM-Mitglieder, sondern jeder interessierte Motorradfahrer. Für BVDM-Mitglieder ist die Teilnahme kostenlos. Nichtmitglieder können sich für eine Teilnahmegebühr von 15,- Euro anmelden. Um die Veranstaltungsunterlagen zu bekommen, melde Dich bitte hier an oder sende eine Mail an unseren Sportwart unter [tourenzielfahrt@bvdm.de](mailto:tourenzielfahrt@bvdm.de). Falls Du die Tourenzielfahrt bereits abonniert hast, bekommst Du die Unterlagen automatisch zugeschickt. Der Versand der Fahrtunterlagen erfolgt ab Januar 2024.

[Zur Ausschreibung 2024](#)

[Zur Anmeldung](#)

Einsendeschluss ist der 06.01.2025

Die Siegerehrung für die BVDM-Wertung findet auf der Jahreshauptversammlung 2025 des BVDM statt. Die Ergebnisse werden danach hier eingestellt.

Über die [Hauptseite der Tourenzielfahrt](#) kannst Du noch mehr über diese Veranstaltung erfahren. Hier sind auch Berichte über die Tourenzielfahrten der letzten Jahre und die Historie hinterlegt.

---

## Landkreis Holzminden – Politiker brechen Wahlversprechen

Rainald Mohr - 08.01.2024



Zwei hochrangige Politiker, die sowohl im Kreistag des Landkreises Holzminden als auch im Landesparlament von Niedersachsen als Abgeordnete bzw. im Landesvorstand ihrer Partei vertreten sind, haben ihre Wahlversprechen in Bezug auf die Motorrad-Verkehrspolitik gebrochen.

In Niedersachsen gibt es einen Bestand von 1.742.165 Motorradführerscheinen (präziser: Fahrerlaubnisse für Krafträder A, A2, A1). Das bedeutet, Motorradfahrer stellen etwa 22 Prozent der Wahlberechtigten. In Niedersachsen waren zur Landtagswahl etwa 7,9 Millionen Bürger zur Landtagswahl aufgerufen. Deshalb hat der BVDM in seinen Wahlprüfsteinen die Spitzenkandidaten nach ihrer Haltung zu wichtigen Fragen der Motorrad-Verkehrspolitik schriftlich befragt. (1)

Angeschrieben hat der BVDM auch die Spitzenkandidaten in ausgewählten Wahlkreisen, so auch im Wahlkreis 19, Holzminden. Alle Politiker erhielten den gleichen Text, unter anderem mit präzisen Fragen zu Motorrad-Streckensperrungen und zu dem „Tiroler Modell“.

**2. Motorrad-Streckensperrungen:** In Deutschland gibt es eine Vielzahl von Streckensperrungen nur für Motorräder.  
**Werden Sie sich im Rahmen Ihrer politischen Arbeit nachdrücklich gegen Streckensperrungen ausschließlich für Motorradfahrer aussprechen?**  
 JA ( ) NEIN ( )

**3. Tempolimits nur für Motorräder:** In Deutschland gibt es auf einigen Straßen Tempolimits ausschließlich für Motorräder.  
**Werden Sie sich im Rahmen Ihrer politischen Arbeit gegen Tempolimits ausschließlich für Motorräder aussprechen?**  
 JA ( ) NEIN ( )

**4. Motorrad-Fahrverbot bei Standgeräusch über 95 dB:** Seit dem 10. Juni 2020 gilt in Tirol auf einigen Strecken ein Fahrverbot nur für Motorräder mit einem Standgeräusch über 95 dB. Sehr viele Motorräder, die korrekt die gültigen Zulassungsbestimmungen erfüllen, werden so vom Straßenverkehr ausgeschlossen. Ähnliche Forderungen werden vereinzelt auch in Deutschland erhoben.  
**Werden Sie sich im Rahmen Ihrer politischen Arbeit nachdrücklich gegen Fahrverbote nur für zulassungskonforme Motorräder mit einem Standgeräusch von mehr als (kleiner oder gleich) 95 dB aussprechen?**  
 JA ( ) NEIN ( )

Quelle: BVDM e.V.

*Diese Fragen hat der BVDM schriftlich an die Spitzenpolitiker zur Landtagswahl 2022 in Niedersachsen gestellt.*

Im Landkreis Holzminden waren die aktuellen Kreistagsabgeordneten Sabine Tippelt (SPD), Uwe Schünemann (CDU), Christian Meyer (Grüne) und Hermann Grupe (FDP), auch die jeweiligen Spitzenkandidaten des Wahlkreises 19 (Holzminden), für die Wahl zum Landesparlament. Sie haben auf die BVDM-Wahlprüfsteine geantwortet und entsprechend liegen uns ihre schriftlichen Wahl-Aussagen vor.

Politiker im Kreistag Holzminden, die im Rahmen der Landtagswahl 2022 zur Verkehrspolitik schriftlich befragt wurden.

			
Sabine Tippelt SPD	Hermann Grupe FDP	Christian Meyer Bündnis 90/DIE GRÜNEN	Uwe Schünemann CDU

**Sabine Tippelt (SPD) - Wahlversprechen nicht eingehalten**

Sabine Tippelt ist Abgeordnete im Kreistag Holzminden. In dem Kreistag hat sich eine „Ampelkoalition“ aus SPD, FDP und Grünen gebildet. Tippelt ist die Gruppenvorsitzende dieser Ampelkoalition. Außerdem ist sie Abgeordnete und Vizepräsidentin des Landtages in Niedersachsen. Im Landtag ist sie unter anderem auch Mitglied im Ausschuss für Verkehr. Sabine Tippelt warb auf Wahlplakaten mit dem Slogan „weil sie ehrlich und fair ist“. Eine zentrale Wahlkampf-Aussage lautete „Näher am Menschen“.



*Wahlplakat von Sabine Tippelt.*

In ihrer Antwort auf die Fragen des BVDM hat sie durch einen Mitarbeiter schreiben lassen, sie sei sowohl gegen Streckensperrungen nur für Motorräder als auch gegen das „Tiroler Modell“. Die Original-Antwort von Tippelt haben wir hier hinterlegt. [Download: Antworten S. Tippelt \(SPD\)](#)

Die Fragen „2“ und „4“ wurden deutlich mit „JA“ beantwortet. Das bedeutet, Tippelt hat 2022 gesagt, dass sie sowohl Motorrad-Streckensperrungen als auch das „Tiroler Modell“ ablehnt. Ihr ausführlicher Textbeitrag in der Antwort zeigt, dass sie sich zu diesem Zeitpunkt der Verkehrsprobleme als auch der Diskussion um Verkehrslärm im Landkreis Holzminden sehr wohl bewusst war.

In der Kreistagssitzung am 26.06.2023 und im Gruppenantrag zum Pilotprojekt der Deutschen Umwelthilfe fordert Sabine Tippelt vom Landrat des Kreises Holzminden die Einführung von testweisen Fahrverboten für Motorräder und damit das Gegenteil von dem, was sie in den Wahlprüfsteinen gesagt hat.

Wie sollen Bürger, Motorradfahrer ein solches Verhalten bewerten? Gezielte Täuschung des Wählers? Brechen eines Wahlkampf-Versprechens? Eine politische Lüge?

### **Hermann Grupe (FDP) - Wahlversprechen nicht eingehalten**



Auch Hermann Grupe hatte auf die Wahlprüfsteine des BVDM schriftlich geantwortet und wie Tippelt (SPD) auch, klar und deutlich Motorradfahrverbote und auch das Tiroler Modell abgelehnt.

Anders als in den oben rot markierten Antworten hat Herman Grupe am 26.06.2023 mittels eines Kreistag-Gruppenantrag mit seiner persönlichen Unterschrift in der Kreistagssitzung Motorradfahrverbote gefordert. Den Gruppenantrag mit der Unterschrift von Hermann Grupe haben wir hier hinterlegt. [Download: H. Grupe \(FDP\) Unterschrift unter Antrag Motorradfahrverbote](#)

Grupe hatte sich bereits 2021 intensiv in Form einer parlamentarischen Anfrage mit dem Thema beschäftigt **(2)** und durch die Landesregierung die Antwort erhalten, dass das „Tiroler Modell“ in Deutschland rechtlich nicht zulässig sei **(3)**.

Auch hier stellt sich die Frage: Wie sollen Bürger, Motorradfahrer ein solches Verhalten bewerten? Gezielte Täuschung des Wählers? Brechen eines Wahlkampf-Versprechens? Eine politische Lüge?

Sehr geehrter Herr Schmidt,

gern beantworte ich Ihre Fragen. Im Anhang füge ich einen Antrag unserer FDP – Bundestagsfraktion zum Thema bei.

Mit freundlichen Grüßen

**Hermann Grupe Mdl**  
 Sprecher der FDP – Landtagsfraktion für Landwirtschaft, Verbraucherschutz, Forst und Jagd

**Werden Sie sich nachdrücklich für ausreichende juristische Rahmenbedingungen und Ressourcen bei den Behörden für Prävention und Sanktionen einsetzen?**  
 Ja. Für die FDP liegt der Schwerpunkt auf der Durchsetzung bestehender Gesetze und nicht im Ausformulieren immer neuer Verbote, Gebote und Lenkungsmaßnahmen. Insbesondere die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit kann Konflikte präventiv verhindern, da deren Überschreitung einer der Hauptgründe für Unfälle und zusätzliche Lärmbelastigung im Straßenverkehr ist. Zur Kontrolle und Sanktionierung gravierender Emissions- und Geschwindigkeitsverstöße sowie nicht typgenehmigte An- und Umbauten an Motorrädern wollen wir daher der Polizei ausreichend finanzielle, technische und personelle Ressourcen zur Verfügung stellen.

**Werden Sie sich im Rahmen Ihrer politischen Arbeit nachdrücklich gegen Streckensperrungen ausschließlich für Motorradfahrer aussprechen?**  
 Ja. Pauschale Streckensperrungen nur für Motorradfahrer lehnt die FDP als unverhältnismäßig und diskriminierend ab.

**Im Bundesgebiet gibt es auf einigen Straßen Tempolimits ausschließlich für Motorräder. Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit gegen Tempolimits ausschließlich für Motorräder aussprechen?**  
 Ja. Auch pauschale Tempolimits etwa an Sonn- und Feiertagen nur für Motorradfahrer lehnt die FDP als unverhältnismäßig ab. An bekannten Gefahren- bzw. Problemstellen gilt es sowohl die Sicherheit als auch die Einhaltung der Verkehrsregeln zu gewährleisten. Das betrifft Motorräder genauso wie Pkw und Lkw. Dafür setzen wir auf den gezielten Ausbau passiver Sicherheitssysteme, einer Stärkung der Polizei sowie gezielte Informationskampagnen.

**Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich nachdrücklich gegen Fahrverbote nur für zulassungskonforme Motorräder mit einem Standgeräusch von mehr als (kleiner oder gleich) 95 dB aussprechen?**  
 Ja. Eine solche Regelung käme einer zusätzlichen Verschärfung der Grenzwerte durch die Hintertür gleich. Statt auf nationaler oder EU-Ebene Rechtsunsicherheit und zusätzliche Bürokratie zu schaffen, wollen wir im Rahmen der UN-ECE international eine Verbesserung der derzeitigen Prüfverfahren in Richtung Real Driving Sound Emissions voranbringen. Zudem möchten wir eine der HU angegliederte Lärmmessung nach geltenden Grenzwerten verpflichtend einführen, um die Einhaltung bestehender Vorgaben einfach und halterfreundlich zu gewährleisten.

**Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit für eine finanzielle Förderung von Elektromotorrädern/-rollern einsetzen?**  
 Nein. Die FDP spricht sich gegen die massive Subventionierung der Elektromobilität bei Autos aus. Einen zusätzlichen Subventionstatbestand bei E-Motorrädern lehnen wir ab. Die Entwicklung und Produktion von elektrisch betriebenen Motorrädern sehen wir als Ergänzung des bestehenden starken Motorradstandorts Deutschland.

Antworten von Hermann Grupe (FDP) auf die Wahlprüfsteine des BVDM e.V.

## Uwe Schünemann (CDU) und Christian Meyer (Grüne)

Sowohl Uwe Schünemann als auch Christian Meyer haben im Kreistag Holzminden den Beschluss mitgetragen, testweise Fahrverbote für Motorradfahrer auszusprechen, und auch das „Tiroler Modell“ einzuführen. Im Gegensatz zur FDP und zur SPD haben sie aber kein Wahlversprechen gebrochen. Denn in Ihren Antworten haben Sie Fahrverbote für Motorräder nicht ausgeschlossen (4).

So sagte beispielsweise Christian Meyer in Bezug auf Streckensperrungen (Zitat): „es kommt auf den Einzelfall an“. Uwe Schünemann ist sich bei der Frage nach dem „Tiroler Modell“ zwar bewusst (Zitat): „Das ist zurzeit rechtlich in Deutschland nicht möglich“ (4), aber er schließt das Tiroler Modell auch nicht grundsätzlich aus.

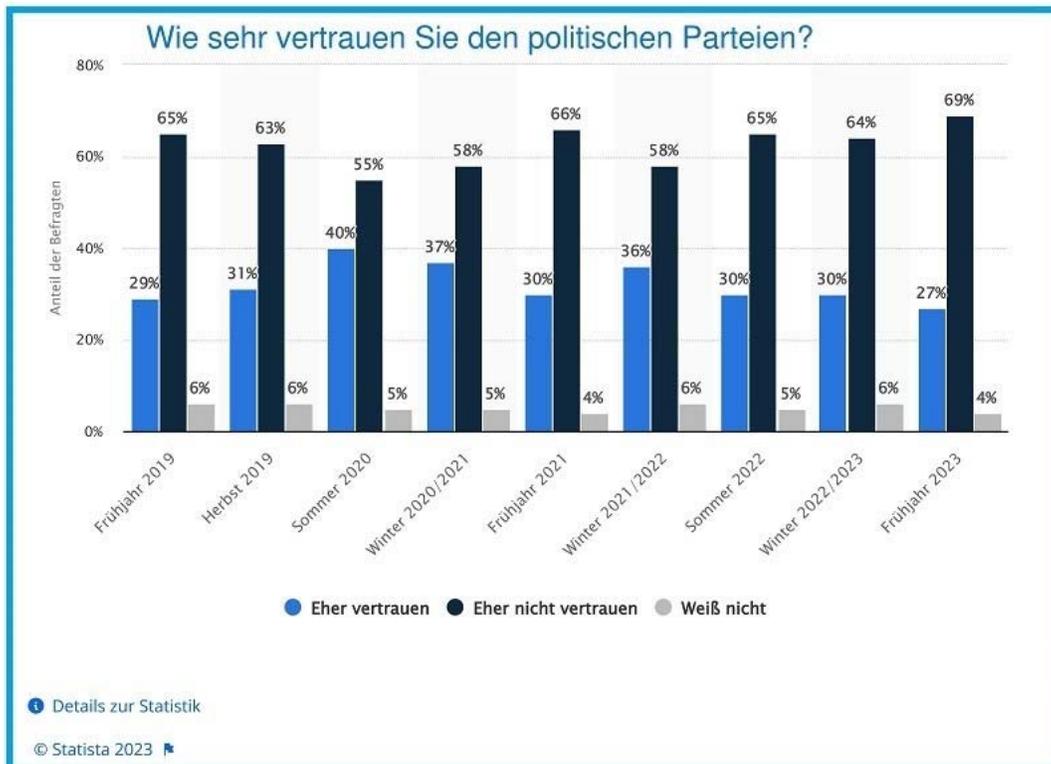
Offen bleibt aber die Frage: Wenn Uwe Schünemann (CDU) sich bewusst ist, dass das Tiroler Modell in Deutschland rechtlich nicht möglich ist, warum fordert er dann die testweise Einführung im Kreistag von Holzminden?

## Vertrauen in die Politik entsteht nicht durch Appelle

Die Kröber Stiftung fasste im August 2023 eine repräsentative Studie zur Demokratie in Deutschland mit der Überschrift zusammen: „Deutsche verlieren Vertrauen in ihre Demokratie“ (5).

Tatsächlich zeigen aktuelle Daten, dass lediglich 27 Prozent der Deutschen politischen Parteien vertrauen (6). Dabei ist in einer repräsentativen Demokratie Vertrauen eine der wichtigsten Grundlagen, denn schließlich geben die Bürger auf kommunaler Ebene für fünf Jahre die Macht an Parteien ab.

Wer nach der Wahl nachweisbar anders handelt, als er vor der Wahl schriftlich bekannt hat, trägt ganz sicher nicht dazu bei Vertrauen aufzubauen, im Gegenteil.



[Quelle: Vertrauen in die politischen Parteien in Deutschland 2023 | Statista](#)

### Anmerkungen, Quellennachweis, Dokumente

- (1) Befragt werden die Politiker aller Parteien, die nach aktuellem Stand die Chance haben die 5%-Hürde zu übersteigen. Das Anschreiben an die Politiker und die präzisen Fragen finden sich hier (Beispiel Christian Meyer, Bündnis 90/DIE GRÜNEN):  
[Download: Wahlprüfsteine - Fragen an Politiker in Niedersachsen](#)
- (2) Die parlamentarische Anfrage von Herrn Grupe und weiteren FDP-Politikern in Sachen Motorradlärm und Motorradfahrverbote (Niedersächsischer Landtag – 18. Wahlperiode, Drucksache 18/9599) findet sich hier:  
[Download: Drucksache 18/9599, Niedersächsischer Landtag](#)
- (3) Die Antwort der Landesregierung auf die parlamentarische Anfrage von H. Grupe und weiteren FDP-Politikern findet sich hier:  
[Download: Drucksache 18/9741, Niedersächsischer Landtag](#)
- (4) [Download: Antworten Christian Meyer \(GRÜNE\)](#)  
[Download: Antworten Uwe Schünemann \(CDU\)](#)
- (5) **Quelle:** [Deutsche verlieren Vertrauen in ihre Demokratie • Körber-Stiftung \(koerberstiftung.de\)](#) (Abgerufen: 06.01.2024)
- (6) **Quelle:** [Vertrauen in die politischen Parteien in Deutschland 2023 | Statista](#)

# Das Netzwerk hinter den geplanten Motorradfahrverboten im Landkreis Holzminden

Rainald Mohr - 02.01.2024

## Fakten und Hintergründe

### Streckensperrungen

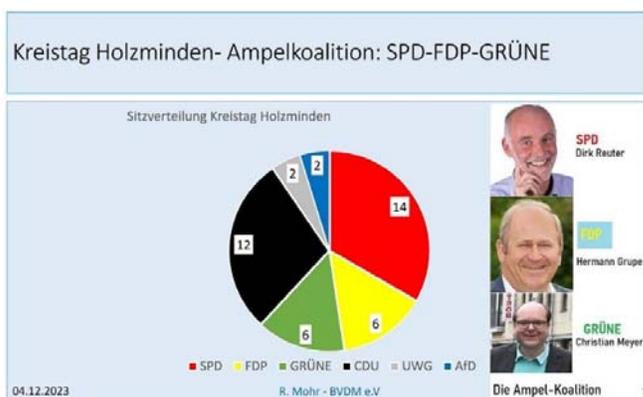
Die Parteien Bündnis 90/Die Grünen, FDP, SPD, CDU und UWG (Unabhängige Wähler Gemeinschaft) haben am 26. Juni 2023

Motorradfahrverbote auf definierten Straßen im Landkreis Holzminden gefordert. Durch einen einstimmigen Beschluss dieser Parteien wird der parteilose Landrat Michael Schünemann (er hat an der Abstimmung nicht teilgenommen) aufgefordert, einen Vorschlag der „Deutschen Umwelthilfe“ (DUH) in die Tat umzusetzen. Der Kreistag besteht aus sechs Parteien. Regiert wird der Landkreis im Kreistag durch eine Ampelkoalition (SPD, FDP, GRÜNE).



Wie kann es dazu kommen, dass alle Parteien (mit Ausnahme der AfD) im Kreistag Fahrverbote für Motorräder fordern? Welche Netzwerke und persönliche Verbindungen im Landkreis stehen hinter dieser Forderung nach Motorradfahrverboten und der testweisen Einführung des „Tiroler Modells“?

## Personelle Verbindungen in die Landespolitik von Niedersachsen



Die Abstimmung im Kreistag ist keine reine „Provinzentscheidung“. Der politische Prozess reicht bis in die Landesregierung von Niedersachsen. Denn die Gelder für die DUH und das Pilotprojekt „Motorrad-Fahrverbot“ wird mit Finanzmitteln aus dem Landes-Umweltministerium finanziert. Die enge Einbindung des Landes Niedersachsen zeigt sich in persönlichen Beziehungen.

Ein Abgeordnete der Grünen im Landkreis Holzminden ist Christian Meyer, der Landesumweltminister. Der Fraktionsvorsitzende der FDP im Kreistag Holzminden, Hermann Grupe, ist Mitglied des Landesvorstandes der FDP Niedersachsen und FDP-Kreisvorsitzender. Bis Oktober 2022 war Grupe Landtagsabgeordneter im Landtag und Sprecher der FDP-Fraktion. Mit Christian Meyer verbindet ihn, dass die FDP mit den Grünen und der SPD im Landkreis Holzminden

eine Ampelkoalition gebildet hat **(1)**. Die SPD-Kreistagsabgeordnete Sabine Tippelt ist Vizepräsidentin des Niedersächsischen Landtages.

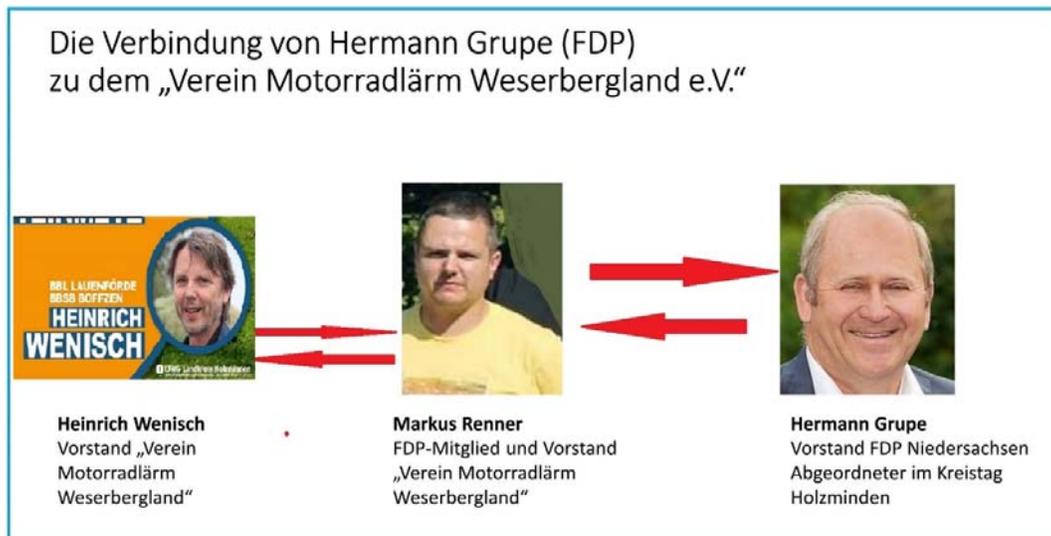
Der Vorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion Holzminden ist Uwe Schönemann. Der ehemalige Minister ist Mitglied der CDU-Landtagsfraktion Niedersachsen und stellvertretender Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU.

### **Die Forderung zur Einführung des „Tiroler Modells“ widerspricht in Teilen der Rechtsauffassung der Landesregierung**

Der Kreistag Holzminden beauftragt die Verwaltung des Landkreises mit der Umsetzung des Maßnahmenkataloges der Deutschen Umwelthilfe. Dieser sieht unter anderem den Einsatz des „Tiroler Modells“ in verschärfter Form vor **(2)**. Dies bedeutet Fahrverbote für Motorräder mit einem Standgeräusch von 90 dB und mehr.

Dass die FDP (zusammen mit anderen Parteien) im Kreistag derartige Maßnahmen fordert, darf verwundern. Denn der FDP-Fraktionsvorsitzende im Kreistag, Hermann Grupe, wusste, dass die Landesregierung von Niedersachsen das „Tiroler Modell“ ausdrücklich für gesetzeswidrig hält **(3)**.

Diese Rechtsauffassung teilte die Landesregierung als Antwort auf eine Anfrage der FDP-Landtagsabgeordneten Hermann Grupe, Jörg Bode, und Horst Kortlang vom 28.06.2021 mit **(4)**.



### **Hermann Grupe und der „Verein Motorradlärm Weserbergland“**

Anfang September 2021 hat Hermann Grupe die Antwort der Landesregierung zum Tiroler Modell an Marcus Renner übergeben **(5)**.

Marcus Renner gehört zum Vorstand des „Vereins Motorradlärm Weserbergland e.V.“ **(6)**. Diese Initiative arbeitet mit dem Bund Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und der DUH eng zusammen. Gemeinsam mit diesen, betreibt der „Verein Motorradlärm Weserbergland e.V.“ die Forderungen nach Einführung des „Tiroler Modells“, sowie von Fahrverboten für Motorräder.

Im Vorstand des „Verein Motorradlärm Weserbergland e.V.“ arbeiten weiterhin Edith Götz (CDU Lauenförde) und ihr Lebensgefährtin Heinrich Wenisch.

Hermann Grupe und Marcus Renner sind „FDP-Parteifreunde“. Während der Kreistagswahl (Kommunalwahl) 2021 trat Marcus Renner als FDP-Kandidat auf Listenplatz 15 im Wahlkreis der Wahlbereich der „Samtgemeinde Bodenwerder-Polle & Samtgemeinde Bevern“ an. Der Kreisvorsitzende der FDP ist Hermann Grupe (7).

### Die Vernetzung von Christian Meyer (Bündnis 90/Die Grünen)

Christian Meyer, der Umweltminister von Niedersachsen und Abgeordneter im Kreistag von Holzminden, ist über die Anti-Atomkraftbewegung mit dem Vorstand des „Verein Motorradlärm Weserbergland“, Heinrich Wenisch, verbunden (8).

Beide sind aktiv in der Bürgerinitiative „Widerstand Würgassen“ (diese richtet sich gegen ein geplantes Atommüll-Endlager). In der Bürgerinitiative „Widerstand Würgassen“ ist ebenfalls die Partnerin von Wenisch, Edith Götz, aktiv. Edith Götz ist aktiv im „Verein Motorradlärm Weserbergland“ und Mitglied der CDU Lauenförde, sowie Mitglied im Fachausschuss Umwelt der CDU Niedersachsen.



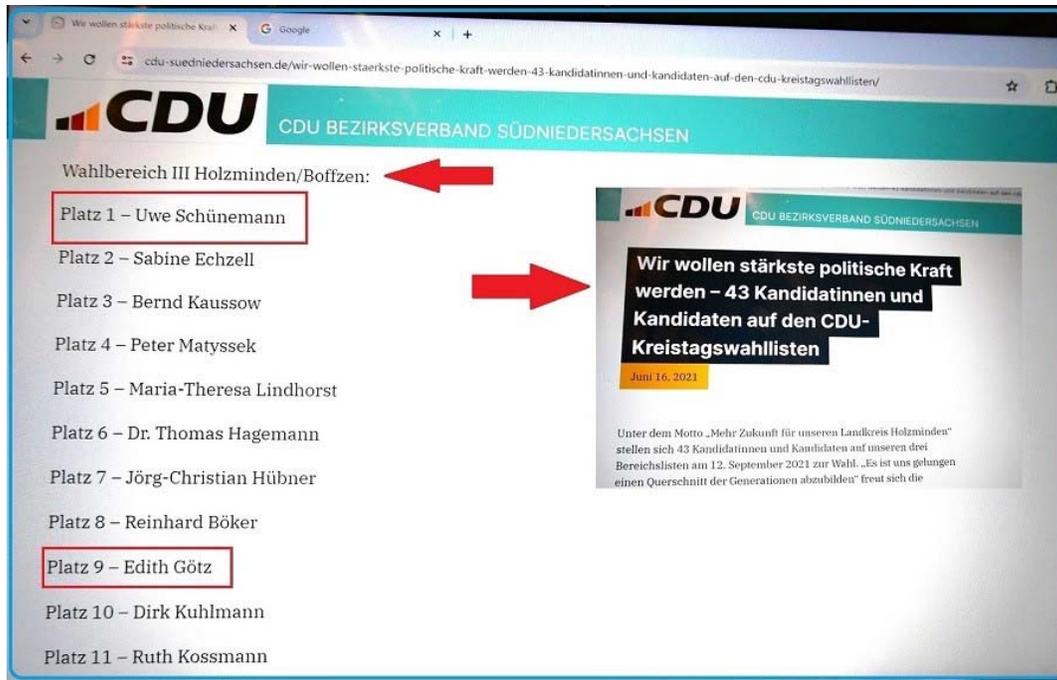
### Die Verbindung der CDU im Kreis Holzminden mit dem „Verein Motorradlärm Weserbergland“

Die CDU-Fraktion im Kreistag Holzminden wird unter anderem durch Uwe Schünemann vertreten. Schünemann ist gleichzeitig Mitglied der CDU-Landtagsfraktion Niedersachsen und dort stellvertretender Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU. Seine Verbindung zu dem „Verein Motorradlärm Weserbergland“ ist die Person Edith Götz.

Edith Götz ist in der CDU im Weserbergland seit Jahren politisch aktiv und zugleich Aktivistin in mehreren Bürgerinitiativen.

Edith Götz ist im Vorstand des bundesweit agierenden Verbandes „Vereinigte Arbeitsgemeinschaften gegen Motorradlärm“ (VAGM e.V.). Der Verband VAGM arbeitet Hand in Hand mit der „Deutschen Umwelt-Hilfe“ (DUH) und dem BUND. Edith Götz und Uwe Schünemann sind enge Parteifreunde.

Im Jahr 2021 sind beide auf der Wähler-Liste der CDU im Wahlbereich Holzminden/Boffzen zur Kreistagswahl angetreten. Uwe Schünemann auf Platz 1 und Edith Götz auf Platz 9.



### Die Einbindung der UWG (Unabhängige Wählergemeinschaft)

Die UWG ist im Kreistag mit zwei Abgeordneten vertreten und hat gemeinsam mit Grünen, FDP, CDU und SPD dem Antrag mit der Forderung nach Motorradfahrverboten zugestimmt. Die zentrale Person der UWG in dieser Sache ist Dr. Wilfried Steinmetz.

Steinmetz ist UWG-Kreisverbandsvorsitzender. Seine Verbindung zum „Verein Motorradlärm Weserbergland“ ist Heinrich Wenisch. Wenisch ist nicht nur Aktivist in verschiedenen Bürgerinitiativen, er ist ebenfalls politisch aktiv. Im Rahmen des Kommunalwahlkampfes 2021 kandidierte Wenisch auf der Liste der UWG.



Es ist offenkundig, dass es starke personelle Verflechtungen der politischen Akteure mit den Lobbyisten des Vereins „Motorradlärm Weserbergland“ gibt.

Für alle, die sich den gesamten sehr komplexen Zusammenhang anschauen wollen, haben wir eine Grafik erstellt, die hier zu finden ist: [Grafik Netzwerk Holzminden](#)

Weitere Informationen zu dem Thema geplante Motorradfahrverbote im Landkreis Holzminden finden sich hier:  
[Faktensammlung Holzminden](#)

### **Anmerkungen/Quellennachweis:**

Genereller Hinweis: Der Autor dankt ausdrücklich Frau Anika Schmidt, Vorsitzende im Vorstand der Motorrad-Community „Hochschalten - Dialog statt Verbot“. Anika Schmidt hat wertvolle und hilfreiche Recherche-Hinweise gegeben. Unter anderem in Bezug auf Markus Renner und seine Beziehung zu Hermann Grupe (FDP).

- (1) **Quelle:** <https://www.holzminden-news.de/politik/9083-ampel-koalition-auch-im-kreisholzminden-das-sind-die-vereinbarten-ziele> (abgerufen am 15.12.2023, 22:40 Uhr).
- (2) **Quelle:** Deutsche Umwelthilfe, Mögliche Maßnahmen an Beschwerdestandorten. Hier findet sich das Dokument im Original:  
[Hier klicken: Deutsche Umwelthilfe, Mögliche Maßnahmen DOKU-1](#)  
[Hier klicken: Deutsche Umwelthilfe, Mögliche Maßnahmen DOKU-2](#)
- (3) Wörtlich sagte die Landesregierung am 29.07.2021 (Zitat): „...Nach dem sogenannten Tiroler Modell sind Strecken bzw. Streckenabschnitte in ... bestimmten Jahreszeiten für alle Motorradfahrenden gesperrt, deren Motorräder ein höheres Standgeräusch als 95 dB erreichen. Aus den Standgeräuschen der Fahrzeuge lassen sich allerdings nicht die Betriebsgeräusche belastbar ableiten. So können durchaus Motorräder mit niedrigen Standgeräuschen überproportional laute Fahrgeräusche erzeugen und auch umgekehrt. Damit ist schon die Basis dieses Modells rechtsunsicher und kann daher keine Grundlage für Modellversuche in Deutschland sein.“  
Quellennachweis: [Hier klicken: Niedersächsischer Landtag- Drucksache 18/9741](#)
- (4) Die Anfrage der FDP-Landtagsabgeordneten vom 28.06.2021 an die Landesregierung Niedersachsen findet sich hier: [Hier klicken: Anfrage FDP vom 28.06.2021 Drucksache 18/9599](#)
- (5) Quellennachweis: [Hier klicken: WESER-ITH NEWS 03.09.2021](#)
- (6) Quellennachweis: [Hier klicken: HOLZMINDEN NEWS 17.03.2022](#)
- (7) Quellennachweis: [Hier klicken: WESER-ITH NEWS 24.07.2021](#)
- (8) Quellennachweis: [Hier klicken: TÄGLICHER ANZEIGER HOLZMINDEN 19.10.2023](#)

---

# **Bericht zur Entscheidung des Kreistags Holzminden und Streckensperrungen für Motorradfahrer**

Michael Wilczynski - 27.01.2024

Der Kreistag des Landkreises Holzminden hat in seiner Sitzung am Freitag, 26.01.2024, über den Vorschlag der Verwaltung zum Pilotprojekt abgestimmt.

Der neue Vorschlag der Holzmindener Kreisverwaltung sieht folgendes vor:

Tempolimits für alle Verkehrsteilnehmer in den Städten und Gemeinden. Hierbei wird das Limit auf 30 km/h bzw. 40 km/h gesetzt.

Es wird an einigen Ortseingängen / Ortsausgängen sogenannte Lärmtrichter geben. Besser zu verstehen als Geschwindigkeitstrichter. Direkt am Ortsausgang wird es sich um Tempo 50 handeln und nach einigen hundert Metern folgt dann Tempo 70. Damit sollen die Anwohner besser vor Verkehrslärm geschützt werden. Da diese beiden Maßnahmen für alle Fahrzeugarten gelten werden, gibt es daran nichts auszusetzen.



Allerdings will man an folgenden Straßen Fahrverbote für Motorräder durchsetzen, alternierend an einem Sonntag im Monat (April – Oktober) werden zwei Strecken für Krafträder in beide Fahrrichtungen gesperrt. Das heißt in einem Monat die eine Strecke, im nächsten Monat die andere.

Das betrifft:

1. die L484 „Roter Fuchs“ zwischen Holzen und Grünenplan sowie Grünenplan und Kreisel Richtung Alfeld,
2. die L580 „Rühler Schweiz“ zwischen Rühle und Golmbach.

Diese Fahrverbote für Motorräder werden nur an einem Sonntag im Monat ausgesprochen, welche Straße zu welchem Zeitpunkt gesperrt wird, ist bis jetzt unklar. Auf alle Fälle wird es schwierig, eine Tour zu planen, ohne in eine der Sperrungen zu fahren.

[Hier gibt es die Verwaltungsvorlage.](#)

Zurück zur Sitzung an sich.

Zuerst hieß es, dass unser Referent für Streckensperrung, der nicht im Kreis Holzminden wohnt (das ist Voraussetzung für Rederecht bei der Anwohnerfragestunde), eventuell als Sachverständiger reden dürfte. Dies wurde aber abgelehnt. Der Bundesverband der Motorradfahrer sei ein eingetragener Verein und daher könne der Referent kein Experte sein. Ein merkwürdiges Verständnis, auch der TÜV oder ADAC sind Vereine, deswegen würde man den zuständigen Fachleuten dort aber ganz sicher nicht die Expertise absprechen. Wie dem auch sei, es wurde mit Hartmut L. ein ortsansässiger Motorradfahrer gefunden, der unsere Frage verlas.

## **Der BVDM hatte eine Stellungnahme vorbereitet, die ein Motorradfahrer vortrug**

Hier der Text:

*„Sehr geehrter Herr Landrat Schünemann, sehr geehrte Damen und Herren, zunächst einmal vielen Dank, dass ich hier im Rahmen der Fragestunde für den Bundesverband der Motorradfahrer (BVDM) sprechen darf. Es ist eine Fragestunde und in der Tat gibt es rund um das sogenannte „Pilotprojekt Motorradlärm“ jede Menge offener Fragen.*

*Warum haben Sie nicht auf die Expertise des BVDM gesetzt, sondern den Verband in dem gesamten Projekt außen vorgelassen?*

*Bereits vor drei Jahren ist der BVDM proaktiv auf Sie zugekommen und hat das Thema Verkehrslärm und mögliche Lösungen angesprochen, doch beteiligt an den Arbeitskreisen und Überlegungen wurden wir nicht. Stattdessen hat sich die Politik für ein Projekt mit der Deutschen Umwelthilfe entschieden, das Maßnahmen enthielt, von den zumindest ein Teil der Kreistagsmitglieder gewusst hat, dass sie nicht mit Rechtsauffassung des Landes Niedersachsen und des Bundes übereinstimmen. Nein sie haben stattdessen noch einer verschärften Form des sogenannten Tiroler Modells mit 90 Dezibel zugestimmt. Auch die weiteren Vorschläge der DUH machten deutlich, dass hier Fachkompetenz fehlt. Daher begrüßen wir es, dass die Verwaltung heute eine Vorlage vorlegt, in der einige Vorschläge der DUH nicht mehr enthalten sind. Leider aber immer noch Streckensperrungen nur für Motorräder. Dass Sperrungen keine Lösung sind, sondern Probleme nur verlagern, sollte hinlänglich bekannt sein.*

*Der BVDM appelliert an den Kreistag, den Sperrungen nicht zuzustimmen, sondern gemeinsam mit uns, der Verwaltung und den Anwohnern an zielführenden Lösungen zu arbeiten."*

## **Antwort der Verwaltung war beschämend**

Die Antwort der Verwaltung auf unseren Vortrag kann man eigentlich nur als Hohn verstehen. Man hätte sich doch in den letzten Tagen per E-Mail mit dem Vorstand auseinandergesetzt, so die Verwaltung.

Dazu muss man wissen, dass Michael Wilczynski bereits vor drei Jahren einige Gespräche und Videokonferenzen mit dem Landrat und auch den Anwohnern geführt hat. Es gab Angebote des BVDM, gemeinsame Aktionen durchzuführen und die Motorradfahrer weiter für das Thema Lärm zu sensibilisieren. Auch vom Landrat wurden Vorschläge unterbreitet, die wir unterstützt hätten. Aber die Gruppe „Motorradlärm Weserbergland“ wollte nur das Tiroler Modell umgesetzt sehen und sonst nichts. Selbst zu diesem Zeitpunkt war bereits klar, dass das in Deutschland auf Grund der rechtlichen Bedingungen nicht umsetzbar ist! Die Gespräche mit den Motorradfahrern wurden kommentarlos eingestellt.

Es kamen im Rahmen der Fragestunde noch einige Motorradfahrer zu Wort, die dann nach den Kosten für die bisherigen Aktionen (Pilotprojekt, DUH etc.) fragten. Ein Anwohner wollte wissen, wieso die Verwaltung bzw. Politik eine Kehrtwende vollführen würden. Die Verwaltung verwies hier auf Gesetze und die Unrechtmäßigkeit des Tiroler Modells.

## **Die Statements der Fraktionen**

In Kürze hier zusammengefasst die Statements der einzelnen Fraktionen: Die SPD bezeichnete den neuen Vorschlag als verwässert!

Von den Grünen wurde erklärt, dass Lärm krank machen kann und deshalb schon im letzten Jahr dem Projekt der Umwelthilfe zugestimmt wurde.

Seitens der AfD wurde erklärt, dass man nicht zustimmen werde.

Die FDP sagte, dass es mit ihr kein Tiroler Modell und auch keine Streckensperrungen geben werde. Aus diesem Grund wolle man sich enthalten.

Das war eine Kehrtwende der Fraktion, die im vorigen Jahr noch den Forderungen der DUH zugestimmt hatte. Vielleicht haben da die Wahlprüfsteine des BVDM und die Veröffentlichung über den Bruch der Wahlversprechen geholfen.

## **Kreistag stimmt mit 19:4 für den Beschlussvorschlag der Verwaltung und damit für Streckensperrungen**

Bei der Abstimmung votierten 19 Abgeordnete für die Verwaltungsvorlage, vier stimmten dagegen und es gab neun Enthaltungen. Das Ergebnis zeigt, dass sich zumindest einige Politiker mit der Sachlage auseinandergesetzt und jetzt anders als im Vorjahr abgestimmt haben. Der BVDM-Vorstand wird mit seinem Anwalt beraten, welche juristischen Maßnahmen möglicherweise ergriffen werden. Auch über weitere Aktionen wird der Vorstand beraten.

## **BVDM hat die Hintergründe zum ganzen Vorgang in Holzminden aufbereitet**

Wer sich über die Hintergründe des gesamten Vorgangs informieren will, findet auf der BVDM-Homepage [www.bvdm.de](http://www.bvdm.de) zahlreiche Artikel dazu.

---

## **Bundesverband der Motorradfahrer (BVDM) e.V. beantragt beim Kreis Holzminden Akteneinsicht**

Michael Lenzen

Der Bundesverband der Motorradfahrer hat am Mittwoch, 28. Februar, beim Landkreis Holzminden Akteneinsicht in die Dokumente rund um das Pilotprojekt Motorradlärm, mit dem die Deutsche Umwelthilfe beauftragt wurde, beantragt. Der Verband will die vom Kreistag im Rahmen der Beschlussvorlage 112/23 beschlossenen Maßnahmen prüfen und benötigt dazu Einblick in diese Unterlagen.

Konkret wurde beantragt:

**1. Auskunft, welche Dokumente, Korrespondenzen und Gutachten in Bezug auf die Beschlussvorlage 112/23 oder die mit ihr verfolgten Ziele bei dem Landkreis vorliegen.**

**2. Akteneinsicht in diese Dokumente.**

Als Frist hat der Anwalt des Verbandes den 15. März gesetzt, da davon auszugehen ist, dass die Auskunft kurzfristig erteilt werden kann. Sollte die Auskunft bis zu diesem Zeitpunkt nicht vorliegen, behält sich der Verband vor, seinen Auskunftsanspruch gerichtlich geltend zu machen.

Zudem hat der BVDM um Mitteilung darüber gebeten, wann mit der Umsetzung der vom Kreistag beschlossenen Maßnahmen zu rechnen ist, bzw. welche Schritte zur Durchführung bisher eingeleitet worden sind.

Die Informationen hat der Kreis nicht geliefert, sondern vielmehr eine Konkretisierung unserer Anfrage gefordert, die nach unserer Einschätzung vom Gesetzgeber nicht vorgesehen ist. Wir haben dem Landrat über unseren Anwalt eine entsprechende Antwort zukommen lassen.



---

## Bundesverband der Motorradfahrer (BVDM) e.V. meldet Demonstration in Holzminden an

Michael Lenzen - 20.02.2024

Der BVDM hat am 15. Februar bei der Ordnungsbehörde der Stadt Holzminden für Sonntag, 21. April 2024 eine Demonstration angemeldet.

Die Demonstration soll ab 13 Uhr in Form einer Kundgebung vor der Stadthalle Holzminden stattfinden.

Es werden bis zu 500 Motorradfahrer erwartet. Ein Motorradkorso, der durch die Straßen der Stadt, bzw. des Landkreises führt, ist nicht geplant. Eine Behinderung und Blockade von Straßen in Holzminden als auch im Landkreis soll so verhindert werden.

Die Kundgebung richtet sich gegen die geplanten Streckensperrungen für Motorräder, die der Kreistag am Freitag, 26. Januar 2024, mehrheitlich beschlossen hat (Tischvorlage 121/2023 der Kreis-Verwaltung). Zu der Kundgebung werden Politiker des Kreistages und auch die Verwaltungsspitze des Kreises Holzminden eingeladen.

Eingebunden in die Kundgebung ist das sogenannte „Anlassen“, eine seit Jahren gepflegte Veranstaltung des BVDM zur Eröffnung der Motorrad-Saison. Der BVDM wird diese Kundgebung auch nutzen, um zu rücksichtsvollem Verhalten im Straßenverkehr aufzufordern.

In Niedersachsen haben 1,7 Millionen Bürger einen Motorradführerschein, dies sind etwa 22 Prozent der Wahlberechtigten. Der BVDM, als die Interessensvertretung der Motorradfahrer in Deutschland, setzt sich dafür ein, dass Motorradfahrer mit legal zugelassenen Motorrädern unter Beachtung der Straßenverkehrsordnung, jederzeit alle Straßen befahren zu dürfen.

Die Missachtung der Verkehrsregeln, die Manipulation von Fahrzeugen, Raserei und das „Posen“ lehnt der BVDM ebenso ab, wie einseitig gegen Motorradfahrer gerichtete Maßnahmen. Der Verband fordert generell ein rücksichtsvolles Verhalten im Straßenverkehr und setzt sich für mehr Verkehrssicherheit ein.

Rückfragen bitte an:

Michael Lenzen, Tel.: 0175-4121298, [michael.lenzen@bvdm.de](mailto:michael.lenzen@bvdm.de)

Rainald Mohr, Tel.: 01525-4617840, [rainald.mohr@bvdm.de](mailto:rainald.mohr@bvdm.de)

# BVDM besucht Vizepräsidentin des niedersächsischen Landtages

Michael Lenzen - 17.03.2024



In einem sehr offenen und konstruktiven Gespräch haben Sabine Tippelt, die Vizepräsidentin des niedersächsischen Landtags und Kreistagsabgeordnete im Landkreis Holzminden, sowie für den BVDM-Beisitzer Rainald Mohr und Vorsitzender Michael Lenzen, über die für Motorradfahrer geplanten Streckensperrungen in Holzminden und das Pilotprojekt der Deutschen Umwelthilfe (DUH) in Holzminden gesprochen.

Die vom Kreistag in einem ersten Beschluss verabschiedeten Maßnahmen hatten für massive Proteste der Motorradfahrer gesorgt. Der BVDM hatte

die Hintergründe recherchiert und ausführlich dargestellt. Das von der DUH vorgeschlagene verschärfte Tiroler Modell mit 90 Dezibel ist mit deutschem Recht nicht vereinbar. Eine Tatsache, die Land- und Kreistag durchaus bewusst sein durfte, wie der BVDM dargelegt hat. Der Kreistag fasste einen neuen Beschluss, der neben Tempolimits in Ortsbereichen (für alle Kraftfahrzeuge) auch Streckensperrungen für Motorradfahrer vorsieht.



*Sabine Tippelt, die Vizepräsidentin des niedersächsischen Landtags mit Rainald Mohr (l.) und Michael Lenzen im*

Landtagsvizepräsidentin Tippelt erläuterte aus ihrer Sicht, wie es zu dem Pilotprojekt gekommen ist, Rainald Mohr und Michael Lenzen stellten die Positionen des BVDM dar und äußerten erneut ihr Bedauern darüber, dass der Verband nicht einbezogen worden ist. Doch neben dem Rückblick ging es in erster Linie darum, zu schauen, welche Lösungsmöglichkeiten es gibt, um einen Interessensausgleich zwischen den betroffenen Anwohnern und den Motorradfahrern zu schaffen.

Der BVDM sagte seine Unterstützung zu, betonte aber auch, dass Streckensperrungen keine Lösung seien und er sich nach wie vor juristische Maßnahmen gegen die Sperrungen vorbehält. Er hatte über einen Anwalt Akteneinsicht beim Landrat beantragt.

Der BVDM schlug vor, sein Konzept zur Senkung des Verkehrslärms und Erhöhung der Verkehrssicherheit vorzustellen. Es enthält zahlreiche Vorschläge zur Senkung des Verkehrslärms. Mohr und Lenzen machten deutlich, dass es bei einem Pilotprojekt wichtig sei, die jeweiligen Maßnahmen wissenschaftlich zu begleiten und ihre Wirkungen entsprechend zu dokumentieren. Das ist jedoch nicht zum Nulltarif zu haben. Aber wenn das niedersächsische Umweltministerium der Deutschen Umwelthilfe 100.000 Euro bewilligt hat, gibt es vielleicht ja auch für die Umsetzung des BVDM-Konzeptes finanzielle Mittel aus dem Land.

## Ohne Beteiligung der Motorradfahrer gibt es keine Lösung des Problems

„Die Motorradfahrer sind sicher Teil des Problems, vor allem aber Teil der Lösung. Ohne eine intensive Beteiligung der Motorradfahrer ist ein Interessensausgleich nicht möglich. Genauso wie die Anwohner ein Recht auf Schutz vor übermäßigem Lärm haben, haben die Motorradfahrer das Recht, mit ordnungsgemäß zugelassenen Motorrädern straßenverkehrskonform auf öffentlichen Straßen zu fahren“, betonte Lenzen. Rainald Mohr skizzierte in Kürze, welche Lösungsmöglichkeiten es gibt und wie das weitere Verfahren aussehen könnte. Sabine Tippelt sagte zu, sich dafür einzusetzen, den BVDM im weiteren Verfahren zu beteiligen und in Kontakt zu bleiben.

Weitere Artikel zu Holzminden finden sich auf der Homepage des BVDM unter anderem [hier](#).

## Streckensperrungen für Motorradfahrer in Holzminden kommen nicht zum 1. April

Michael Lenzen

Wie der Kreis Holzminden in einer Pressemitteilung bekannt gibt, starten die vom Kreistag im Januar beschlossenen Maßnahmen im Rahmen des Pilotprojektes der Deutschen Umwelthilfe (DUH) nicht wie geplant am 1. April.

Und das ist nicht etwa ein schlechter Aprilscherz, sondern zeigt, dass wir als Verband nach wie vorher vom Kreis nicht einbezogen oder rechtzeitig informiert werden. Und dass, obwohl wir sowohl über unseren Anwalt als auch über unser Presseorgan Ballhupe, um rechtzeitige Information über den Zeitpunkt der geplanten Maßnahmen gebeten hatten. Für die Ballhupe war zugesagt worden, dass wir rechtzeitig über die Anordnungen informiert werden. Diese Zusage wurde nicht eingehalten.

### Kein schlechter Aprilscherz

Dass die Sperrungen und die Temporeduzierungen zum 1. April kommen sollten, war vom Kreis vorher nicht kommuniziert worden. Dass dies nicht wie geplant umgesetzt wird, liegt laut der Pressemitteilung des Kreises daran, dass das niedersächsische Verkehrsministerium wohl Klärungsbedarf hat. Nach dem Beschluss des Kreistages im Januar hat: „das Straßenverkehrsamt nach mehreren Verkehrsschauen vor Ort entsprechende Anordnungen vorbereitet. Diese Anordnungen unterliegen derzeit der Prüfung durch das Ministerium“, heißt es in der Pressemitteilung.

Die Pressestelle des Kreises war am Donnerstag, nachdem wir die Pressemitteilung erhalten hatten, nicht mehr für Nachfragen zu erreichen. Wir haben das niedersächsische Verkehrsministerium um eine Stellungnahme gebeten und werden berichten, sobald wir weitere Informationen zu dem Vorgang haben.

## **Kreis hat geplanten Termin für die Anordnung der Sperrung auch auf Anfrage nicht mitgeteilt**

Eins zeigt auch dieser Vorgang wieder deutlich: Es ist nach wie vor wichtig, dass wir uns informieren und den ganzen Vorgang kritisch begleiten. Zumindest der Kreis lässt uns bisher sowohl was Informationen als auch die Zusammenarbeit bei der Lösung der Probleme angeht, außen vor. Damit verspielt er eine große Chance, denn wir sind sicher Teil des Problems aber noch vielmehr der entscheidende Teil der Lösung. Nach wie vor sind wir nicht nur zu Gesprächen, sondern zur konkreten Zusammenarbeit bereit.

Daher haben wir auch bei unserer Demonstration am 21.4. in Holzminden den Bürgermeister, den Landrat und den niedersächsischen Verkehrsminister eingeladen. Die Demonstration ist angemeldet, wir erwarten rund 500 Teilnehmer, die Genehmigung steht noch aus. Wir bleiben weiter am Ball und zählen auf Euch, unterstützt den BVDM im Kampf gegen unausgeglichene und einseitige Maßnahmen gegen Motorradfahrer, werdet Mitglied.

[Die Pressemitteilung als pdf findet sich hier.](#)



### **Pressemitteilung**

Peter Drews  
Tel. 0 55 31 / 707-105  
28.03.2024

#### **Start des Pilotprojektes Motorradlärm nicht am 1. April**

Das ab den 1. April geplante Projekt zur Eindämmung des von Anwohnern des Landkreises Holzminden monierten Lärms durch Motorräder startet am Ostermontag nicht. Hintergrund ist, dass das Niedersächsische Wirtschafts- und Verkehrsministerium als oberste Straßenverkehrsbehörde einige Fragen zum Projekt aufgeworfen hat, die noch geklärt werden müssen. Das Projekt beinhaltet mehrere Verkehrsmaßnahmen inner- wie auch außerorts, bei denen sowohl Geschwindigkeitsbeschränkungen als auch alternierende sonntägliche Streckensperrungen für eine Lärmentlastung sorgen sollen. Zuletzt hatte der Kreistag im Januar einen entsprechenden Beschluss gefasst und das Straßenverkehrsamt nach mehreren Verkehrsschauen vor Ort entsprechende Anordnungen vorbereitet. Diese Anordnungen unterliegen derzeit der Prüfung durch das Ministerium.

Der BVDM hat auf diese Entwicklung reagiert und nun auch das niedersächsische Landesinnesministerium als Kommunalaufsichtsbehörde des Kreises per Anwalt eingeschaltet.

# FIM-Rally Chianciano Terme, Italien

Olaf Biethan

Liebe FIM-Rally-Freunde,

wir starten mit den Registrierungen der FIM-Rally 2024

Die [FIM-Rally 2024 wird in Chianciano Terme](#), Italien, vom 26. bis 28. Juni 2024 stattfinden.



Wie von der FIM gefordert, müssen die Nennungen über die jeweilige Föderation erfolgen. Dies ist seit 2022 für Deutschland der BVDM (Bundesverband der Motorradfahrer e.V.).

Das Formular zur Nennung der FIM-Rally2024 in **Chianciano Terme, 26.-28. Juni 2024**, findet ihr hier:

[Nennmeldeformular FIM-Rally 2024](#)

Bitte füllt das Nennformular vollständig aus. Ganz wichtig ist Eure Unterschrift und eine Telefonnummer für eventuelle Rückfragen, sowie das Accomodationsformular (im PDF enthalten) mit eventuell gewünschten Ausflügen und sendet die Formulare an:

Geschäftsstelle BVDM e.V.  
Claudius-Dornier-Str. 5b  
50829 Köln  
Tel: +49 (221) 42 07 38 88

oder per E-Mail an: [geschaeftsstelle@bvdm.de](mailto:geschaeftsstelle@bvdm.de)

und den Gesamtbetrag (Startgeld 200€, Gebühr 20€) bitte auf das Konto des BVDM überweisen:

BVDM e.V.  
Verw.-Zweck: FIM+Veranstaltung+Name  
IBAN: DE62 2501 0030 0256 5663 09  
Postbank Hannover

[Supplementary Regulations](#)

## Motocamp 2024, vom 7. bis 10.8.2024 Tatranská Lomnica – Camp Tatanec

[Supplementary Regulation](#)

[Anmeldeformular](#)

[Programm](#)

[Beschreibung der Optionale Ausflüge](#)

Mehr Infos demnächst auch auf der offiziellen Webseite des Motocamps unter:

<https://www.fim-motocamp2024.com/>



# Priorei bleibt gesperrt

Michael Wilczynski - 19.03.2024

## Die Prioreier Straße bleibt nach Urteil des Verwaltungsgreichtes (vorerst) weiter für Motorradfahrer gesperrt

Am Dienstag, 19. März 2024 wurde der Bundesverband der Motorradfahrer darüber informiert, dass die Prioreier Straße (L 701) weiter für Motorradfahrer gesperrt sein wird. Das Verwaltungsgericht hat eine Klage nicht stattgeben und die Sperrung nicht aufgehoben.



Wir haben die Entscheidung des Gerichtes zur Kenntnis genommen, werden das Urteil aber nun erst einmal analysieren, um das weitere Vorgehen zu planen. Wir werden in Berufung vor das Oberverwaltungsgericht gehen.

## Kaum Polizeikontrolle und keine Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

Auch wenn es seit der Öffnung der Straße einige schwere Motorradunfälle gab, so ist es nicht nachvollziehbar, warum dort nicht mehr Kontrollen durch die Polizei stattfinden. Zudem hat der Kreis bislang alle Aufforderungen des BVDM ignoriert, die Streckensicherheit zu verbessern.

Wir lassen uns auch durch dieses Urteil nicht unterkriegen und kämpfen weiter für die Rechte der motorradfahrenden Menschen.

Wenn Du Dich gegen Streckensperrungen und weitere einseitige Maßnahmen nur gegen Motorradfahrer wehren willst, dann unterstütze den Kampf des BVDM mit einer Spende:

**IBAN: DE62 250 100 300 256 566 309**

**BIC: PBNKDEFF250**

**Postbank Hannover**

**Kontoinhaber: BVDM e.V.**

**VERWENDUNGSZWECK: „STRECKENSPERRUNG HOLZMINDEN“**

**Ihr könnt auch direkt per Paypal auf unserer Homepage spenden.**

<https://bvdm.de/mitgliedschaft-und-beitrag/Spenden/>

Die Mittel werden ausschließlich für den Kampf gegen die Benachteiligung von Motorradfahrern verwendet.

# Alte Eisen rennen gut

Volker und Andrea Nebel - 21.03.2024

## Mit dem Altmetall um die Kurven wetzen

Endlich wieder Asphalt unter die Räder, endlich testen, ob sich die Arbeit über den Winter gelohnt hat, endlich die über den Winter vermissten Windgesichter wiedersehen.

Auch 2023 fanden sich die üblichen Verdächtigen zu unseren Veranstaltungen am STC und Chambley im Paddock von Alteisen.Training e.V. ein. Überraschend war jedoch, dass auch 2023 eine kleine Zahl an Teilnehmern wegen der verdammten Seuche kurzfristig absagen musste. Auch wenn die Masken aus unserem Alltag so gut wie verschwunden sind, mit einer zusätzlichen „Winterkrankheit“ werden wir wohl auch in Zukunft leben müssen. Aus diesem Grund können wir eine Reiserücktrittsversicherung nur empfehlen!



Bei trockenen, aber kühlen Bedingungen konnten wir uns entspannt einfahren. Das war auch die Grundstimmung über den gesamten Verlauf der Veranstaltung, ziemlich entspannt. Das änderte sich aber schlagartig mit dem ersten Funlauf am Dienstag. Schon am Vorabend wurde spekuliert, wer mit welchem Motorrad denn daran teilnehmen würde. Leider fanden sich Dienstagmittag nur 10 von 14 gemeldeten Startern in der Aufstellung ein. Nach erfolgreichem

Start bildete sich sehr schnell ein Führungstrio. Sven, Alex und Meinolf lieferten sich ein Rennen Rad an Rad. Sven führte die Gruppe bis zum letzten Drittel des Rennens wie eine Schrankwand an, musste Meinolf und später auch den schon drängelnden Alex jedoch vorbeiziehen lassen. In dieser Reihenfolge erfolgte dann auch der Zieleinlauf. Auf den weiteren Rängen folgten Martin (4.), Andreas (5. erstes Rennen!), Georg (6.), Karsten (7.), Michael (8.), Stefan (9.) und Franziska (10. erstes Rennen!).

Wie es scheint, war die winterliche Heimarbeit bei einigen Teilnehmern sehr erfolgreich! Der Lokalmatador Sven hat leistungsstarke Konkurrenz bekommen. Es war schon bemerkenswert zu sehen, wie Meinolf Sven Meter abgenommen hat, als er dann endlich vorbeigekommen ist.

Dass gutes Material allein nicht ausreicht, um dieses Feld aufzumischen, bewies Meinolf auch im 2. Funlauf am Donnerstag.



Packende Duelle gibt es bei zahlreichen Rennen. Fotos: Alteisen e.V.

Leider fanden sich wieder nur 10 von 17 gemeldeten Startern in der Aufstellung ein. Das muss sich ändern (Nehmt mal euren Schrauber ins Gebet!) Ein zweites Mal fanden sich die üblichen Verdächtigen in der Führungsgruppe wieder. Sven, Meinolf und Alex. Diesmal musste Meinolf von etwas weiter hinten starten und brauchte seine Zeit, bis er vorne angekommen war. Wieder lieferten sich die drei ein spannendes Rennen, in dem Sven aber leider abreißen lassen musste und Meinolf freie Bahn auf den führenden Alex hatte. Mit diesem kämpfte er Kopf an Kopf bis zur Ziellinie.



*An den Maschinen gibt es zahlreiche interessante Detaillösungen zu entdecken.*

Mit einer halben Radlänge konnte sich Alex vor Meinolf durchsetzen! Für Sven schien diesmal der 3. Platz zementiert. Auf den Plätzen folgten Thomas (4.), Andreas (wieder 5. in seinem 2. Rennen!), Bernd (6.), Georg (7.), Karsten (8.) und Udo (9.).

Wie schon gewohnt, verliefen die Rennen ohne nennenswerte Probleme, einzig Horst musste wegen technischer Probleme nach der ersten Runde rausfahren. So kann die Saison weiterlaufen!

## Speeddating und andere Neuerungen

Probleme kann es aber nicht nur auf der Strecke geben. Schon im Vorfeld sollte, besonders für den „Prix de Baguette“ (PdB), klar sein, mit wem man fährt. Dieses Jahr bröselte so manch ein Team auseinander. Tja, wat nu? Wer will schon 3 Stunden allein im Kreis fahren? Niemand!

Da einige Absagen sehr kurzfristig eintrudelten, mussten wir kreativ werden. Bei einem kurzfristig angesetzten „Speeddating“ ließen sich nicht nur alle „Partner suchenden“ zu neuen Teams verbandeln, ein Team bildete sich spontan. Unser erstes Frauenteam: Die Rennbienen.

## Rennbienen mischen die Szene auf

Da ein Team komplett abgesagt hatte, konnten sie nachrücken. Sonja und Franziska hatten sich vor Ort erst kennengelernt und im Laufe der drei Trainingstage beschlossen, wenn ein Platz für ihr Team frei werden würde, gemeinsam beim Pdb an den Start zu gehen. Und das taten sie!!!

Wie Franziska im Funlauf am Dienstag, drehte auch Sonja am Donnerstag beim Pdb ordentlich am Kabel. Schon beim Funlauf überraschte Franziska so manch einen der „Altgedienten“.



*Auch etliche Moto Guzzi sind für die schnelle Runde auf der*

In überzeugender Manier arbeitete sie sich vom 22. auf den 11. Platz nach vorne! So im Selbstbewusstsein gestärkt, starteten die beiden auch in das Langstreckenrennen, dass sie beeindruckend mit dem 2. Platz in der

Klasse 2 beendeten. So ein Einstieg lässt darauf hoffen, dass auch 2024 die Rennbienen und weitere Frauenteam bei Pdb ins Geschehen mit eingreifen. Wir freuen uns und sind gespannt, welche Frauenteam sich in Zukunft finden.

Als Erfolg ist auch die Methode des Speeddatings zu werten. Wie die Erfahrung zeigt, fallen auch kurz vor dem Rennen immer wieder Teilnehmer aus. Dann ist guter Rat teuer. Vor Ort lässt sich aber immer noch etwas regeln. Flexibilität ist da ein guter Ratgeber. Da diese Variante sehr erfolgreich war, ist darüber nachzudenken, sie auf Dauer beizubehalten.

## Eine Träne im Knopfloch

Die Morgenandacht am Mittwoch wurde auch für einen Abschied genutzt. Aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen werden Andrea und ich (Volker) unsere Aufgaben im ORGA-Team und im Vorstand von Alteisen Training e.V. zum Ende des Jahres niederlegen. Dies wird also unsere letzte Saison in grünem Jäckchen bei der Morgenandacht und dem Streckenzugang sein.

Nach fast acht schönen, aber auch anstrengenden Jahren haben sich privat so einige Dinge angesammelt, die erledigt sein wollen. Da wir in all den Jahren viele liebe Menschen, die wir nicht missen wollen, kennen- und schätzen gelernt haben, werden wir auch zukünftig bei der ein oder anderen Veranstaltung von Alteisen Training als „Teilnehmer“ aufschlagen.

Wir freuen uns darauf, euch wieder zu sehen. An unserer Stelle werden euch künftig „die andere Andrea“, Detlef und Jan als neuer Teil des Orgateams begrüßen.

## Neues Jahr, neue Strecken

Während für unser Frühjahrestraining 2024 Großdölln schon feststeht, muss abgewartet werden, was sich in Meppen ergibt. Abwechslung ist bekanntlich das Salz in der Suppe unseres Hobbys.



*Fahren bis zum Abwinken. Auch in diesem Jahr gibt es wieder zahlreiche Rennen.*

Zum Abschluss der Saison fand sich der harte Kern nochmals für zwei Tage am STC ein. Fahren bis zum Abwinken. Viel Benzingerede mit anschließender Probefahrt von Maschinen

anderer Teilnehmer. Da scheint das Material-Wechsel-Karussell richtig Fahrt aufgenommen zu haben. Mal sehen, wer 2024 auf welchem Gerät sitzt.

Wie gewohnt, endete der letzte Abend in gemütlicher Runde mit zahlreichen Bierchen und großartigen Gesprächen. Pläne wurden gemacht, in Kalendern geblättert und Adressen ausgetauscht. Man darf gespannt sein, was die üblichen Verdächtigen in der nächsten Saison an Neuerungen an den Start schieben.

## Termine TourenTrophy 2024

Peter Aufderheide - 11.02.2024

Und auch in diesem Jahr haben sich die TourenTrophy-Fahrtleiter wieder bereit erklärt, ihre Fahrten zu veranstalten. So können wir Euch auch im Jahr 2024 ein attraktives Jahresprogramm von Juni bis Oktober anbieten.

Die Fahrten finden in verschiedenen, landschaftlich schönen Regionen von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz statt - da, wo das Motorradfahren auf kleinen Landstraßen besonders Spaß macht. Wer Lust hat, mal wieder in Oldschool-Manier nach Karte oder Chinesenzeichen zu



fahren und das Navi im Tankrucksack zu lassen, der ist bei der TourenTrophy richtig. Hier könnt Ihr zeigen, dass Ihr das „Fransen“ noch nicht verlernt habt. Also ran an den Speck...

Hier sind die Termine:

08.06.2024: [Westerwaldfahrt](#)

10.08.2024: [Flugwachenrallye](#) in der schönen Eifel

14.09.2024: [Pättgesfahrt](#) im Eggegebirge und Weserbergland

19.10.2024: [Bergische Ori](#) auf den kleinen, anspruchsvollen Sträßchen im Oberbergischen

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!

Die Veranstaltung "[Auf die Harthe Tour](#)" findet leider nicht mehr statt. Wir danken Fahrtleiter Axel und seinem Team für die bisherigen Fahrten!

# BVDM spendet an ukrainischen Verein Moto Help

Michael Wilczynski - 02.01.2024

Fast zwei Jahre dauert mittlerweile der Krieg in der Ukraine und ein Ende scheint noch in weiter Ferne zu liegen. Kurz nach dem Beginn des Kriegs hat der Bundesverband der Motorradfahrer (BVDM e.V.) zu einer Spendenaktion für den Verein [Moto Help](#) aufgerufen.

Diese Gruppe Motorradfahrer bildet in Erster Hilfe aus, fährt als First Responder zu Unglücksstellen und transportiert auch Blutkonserven oder Organe.



Leider ist in den Ersten Kriegstagen der private Krankentransporter dieser Nicht-Regierungs-Organisation (NGO) beschädigt worden und wir hatten gehofft, mit Spenden einen neuen (gebrauchten) Rettungswagen oder Ähnliches beschaffen und den Freunden in Kiew zukommen lassen zu können.

## Spendenaufkommen reichte nicht für einen Krankenwagen

Leider hat die Spendenbereitschaft nicht für die Anschaffung eines solchen Fahrzeuges gereicht. Zu viele Leute hatten schon an andere Organisationen gespendet. Auf der letzten Jahreshauptversammlung des BVDM rundete unser Schatzmeister Wolfgang Schmitz im Auftrag des Elefantentreffen-Teams den Betrag auf 6500 Euro auf.

In einigen Telefonaten mit dem Kiewer Motorradfreund Dmytrof, besprachen wir, welche sinnvollen Dingen von den Spendengeldern angeschafft werden sollten. Das Geld in die



Ukraine zu überweisen, kam nicht in Frage, da wir sicher gehen wollten, dass davon humanitäre und nicht militärische Hilfsmittel angeschafft werden. Medizinische Hilfsmittel zur Wundversorgung angeschafft. Wir einigten uns auf Tourniquets, die dazu dienen, bei Verletzungen den Blutfluss in den Venen und Arterien zu unterbinden, so wie das auch bei einem Druckverband erfolgt.

Natürlich können diese Tourniquets auch dem Militär helfen, aber die Systeme sollen hauptsächlich an Zivilpersonen abgegeben werden, insbesondere im Rahmen der Erste-Hilfe Ausbildung. Leider sind ja auch Zivilisten von Verletzungen durch Granaten oder Minen betroffen.

## Erste Hilfsmittel vor Weihnachten Kiew angekommen

Rechtzeitig vor Weihnachten konnten wir fast 180 Stück über Polen in die Ukraine nach Kiew schicken. Mittlerweile sind die ersten Tourniquets im Rahmen der Ausbildung an die Ersthelfer übergeben worden.

Der BVDM e.V. und Moto Help möchten sich auf diesem Weg ganz herzlich bei allen Spendern bedanken.

# BVDM-Ehrenmitglied Heinz Sauerland verstorben

Horst Orłowski - 04.03.2024

Wir trauern um unseren über mehrere Jahrzehnte sehr aktiven Verbandskameraden und Ehrenmitglied Heinz Sauerland, der im Alter von 80 Jahren nach langer und schwerer Krankheit verstorben ist.

Heinz trat im Jahr 1963 unserem Verband bei. Er hat schon bald danach sein Organisationstalent durch seine Mitarbeit beim Elefantentreffen am Nürburgring und vielen anderen Veranstaltungen des BVDMs und des LV Rhein-Ruhr bewiesen.

Unter anderem bei der Planung und Durchführung der „Niederrhein-Grenzlandfahrt“ 1967. Er sprang ein, weil der Sportwart beruflich verhindert war.

In den folgenden Jahren wurde er in verschiedene Vorstandsämter des BVDM und des LV Rhein-Ruhr gewählt. Erster Vorsitzender des Landesverbandes war Heinz Sauerland von 1973 bis Ende der 1980er Jahre. Unter seinem Vorsitz wurden vom Landesverband Rhein-Ruhr hervorragende Veranstaltungen für die Mitglieder und andere Motorradfahrer angeboten.

Dazu zählten beispielsweise:

- Die Motorrad-Veteranenrallys in Xanten mit internationaler Beteiligung.
- Die Jahrestouristik-Wettbewerbe, die heute Tourenzielfahrten heißen.
- Die BVDM-Deutschlandfahrten mit Zielen in Fritzlar 1987, Möhnesee 1989, Lemgo 1994 und vielen anderen Orten.
- Im Jahr 1983 die Durchführung der Jahreshauptversammlung des BVDM in Xanten aus Anlass seines 25jährigen Bestehens mit der Herausgabe der Festschrift „Chronik“
- Der Clubausflug 1985 mit Bus und Großzelt nach Berlin zur Besichtigung der Motorradfertigung bei BMW.



*Klaus Schumacher (l.) und Arno Keuser (r.) beim Bau der Hütte auf dem Eifelgelände 1989. Foto: Inge Keuser*

Unter seinem Vorsitz ist noch unendlich viel mehr geschehen, was berichtenswert wäre. Unvergessen wird vor allem der Kauf des Grundstücks in der Eifel durch den LV Rhein-Ruhr bleiben und dessen Gestaltung zum Clubgelände. Dort machen wir gern Station – auch schon mal länger - und genießen die Idylle.

Für all das haben wir Grund, Heinz Sauerland dankbar zu sein und ihn in guter Erinnerung zu behalten

# Der BVDM war zum zehnten Mal bei der Motorradwelt Bodensee

Olaf Biethan - 12.02.2024

Am letzten Januar-Wochenende feierte die Messe „Motorradwelt Bodensee“ in Friedrichshafen ein kleines Jubiläum. Seit 30 Jahren findet die Messe im Dreiländereck Deutschland, Österreich und Schweiz statt. Auch für den BVDM war es ein kleines Jubiläum. Zum zehnten Mal war der BVDM mit einem Stand in Friedrichshafen vertreten.

Der Stand war wieder sehr zentral in Halle B2 platziert und, wie im Vorjahr auch, vom Hauptgang aus zu sehen. Als „Eyecatcher“ hatte unser BVDM-Sicherheitstrainer Stephan Zimmermann sein Auslegermotorrad mitgebracht. Dies sorgte für viele angeregte Diskussionen und wurde auch gerne für „Schräglagenfotos“ im Stand als Motiv genommen. Das Motorrad unterstützt in Sicherheitstrainings die Teilnehmer dabei, sich an größere Schräglagen sicher heranzutasten. Positiver Nebeneffekt, im Messezeitraum waren die Anmeldungen für die angebotenen Sicherheits- bzw. Schräglagentrainings besonders hoch.



Blick von außen in Halle B2 / Foto: Olaf Biethan



Trockentraining am Motorrad mit Ausleger / Foto: Olaf Biethan



Foto: Olaf Biethan



Foto: Olaf Biethan



Auch das Interesse beziehungsweise Informationsbedürfnis am BVDM hat spürbar zugenommen. Insbesondere am Freitag gab es viele fachkundige Gespräche mit interessierten und fachkundigen Besuchern. Und ausgefüllte Mitgliedsanträge.

Was die „Motorradwelt Bodensee“ von allen anderen Regionalmessen unterscheidet, ist seit jeher, dass in allen Messehallen Aktionen und Erlebnis angeboten wird. Neben 3,5 Hallen mit Ausstellern gab es wieder die Super-Moto-Halle mit Rennen, Action und angrenzendem Fahrerlager.

In weiteren Hallen sorgten mehrere Probefahrt-Parcours und andere Actionflächen für Kurzweil bei den Besuchern. Da wunderte es uns nicht, dass sich am Freitag auch die Macher der Intermot am BVDM-Stand einfanden. So ein Konzept mit Fahraktionen in der Halle lässt sich jedoch nicht einfach auf die Messe Köln übertragen. Der Super-Moto-Parcours wird den ganzen Winter über als Trainingsgelände genutzt. Genehmigungsgesetzlich haben die Hallen in Friedrichshafen eine erweiterte Nutzungsgenehmigung für die Hallen.



Foto: Olaf Biethan

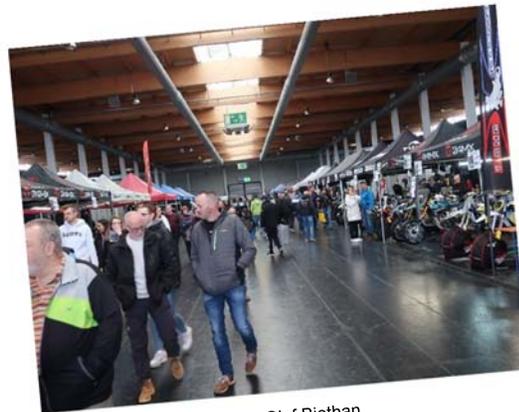


Foto: Olaf Biethan



Zukunft: Kinderparcours / Foto: Olaf Biethan



BMW-Vorserienmodell / Foto: Olaf Biethan

Was die Attraktivität für Besucher angeht, hat Friedrichshafen gegenüber 2023 zugelegt. Deutlich mehr Motorradhersteller waren vertreten. Allen voran BMW, die neue Modelle auf einem großen Stand präsentiert. Harley Davidson nutzte die Motorradwelt Bodensee um die neue Street Glide 2024 erstmals zu präsentieren. Auch das erste in Serie produzierte Hybrid-Motorrad, die „Ninja 7 Hybrid“, sorgte am Stand von Kawasaki für reges Interesse und Anmeldungen für Probefahrten.

Angemeldet hatte der BVDM den Stand mit der IG Moto (Österreich) und der IG Motorrad (Schweiz). Während Georg in bewährter Manier die Fragen österreichischer Besucher beantwortete, musste die IG Motorrad ihre Teilnahme krankheitsbedingt kurzfristig absagen. Den BVDM vertraten an den drei Tagen unser DVR-Sicherheitstrainer Stephan mit Freundin Mareike, Wilhelm, Nora und Olaf. Fehlen durfte auch nicht Noras Hund Oscar, der sich gerne Streicheleinheiten von Besuchern abholte. Aus allen Nähten platzte der Stand am Samstagmittag. Wie in den Vorjahren fand sich eine größere Anzahl von Mitgliedern des „RT-Freunde“-Forums zum Erfahrungsaustausch ein.

Mit 39.200 Besuchern war die Besucherzahl etwas geringer als 2023. Ursache war neben der angespannten Konjunkturlage sicher auch der zeitgleich stattfindenden Bahnstreik. Für viele Besucher und auch BVDM-Helfer war es nicht möglich, mit dem ÖPNV anzureisen. Mit wieder gesteigerter Ausstellerzahl, insbesondere von Motorradherstellern, sollte sich dies 2025 aber wieder ändern. 1450 „Eisbären“ reisten mit der eigenen Maschine an und nutzen so den kostenlosen Eintritt. Fotos und Videos zur Messe hat Messe Friedrichshafen bereitgestellt unter

Die Motorradwelt Bodensee ist einen Besuch wert. Der nächste Termin ist vom 24. bis 26. Januar 2025, wieder am Wochenende vor dem BVDM-Elefantentreffen.

---

## BVDM verurteilt Sachbeschädigung an Verbotsschildern

Michael Lenzen - 10.03.2024

Unbekannte haben alle Verbotsschilder an der K 5311 (Motodrom) abgesägt. Der Bundesverband der Motorradfahrer (BVDM e.V.) distanziert sich ausdrücklich von dieser Aktion.



Sachbeschädigung ist absolut inakzeptabel.

Natürlich sind auch wir als Kläger gegen die Streckensperrung enttäuscht, dass das Gericht nicht unseren Argumenten gefolgt ist, sondern die Streckensperrung bestätigt hat. Aber damit muss man in einem Rechtsstaat leben. Sachbeschädigungen sind in keinen Fall ein Mittel, die Rechte von Motorradfahrern durchzusetzen, sie bewirken das genaue Gegenteil und wir verurteilen ein solches Verhalten nachdrücklich.

Die Aktion schadet allen Motorradfahrern, denn die Berichterstattung in der Presse und die Reaktionen der Öffentlichkeit sind klar, alle Motorradfahrer werden dafür in Sippenhaft genommen, so wie es der Autor der Mittelbadischen Presse in seinem Artikel getan hat: „Seit zehn Tagen gilt wieder das Verbot für Motorradfahrer am Motodrom zwischen Achern-Wagshurst und Rheinau-Bischofsheim. Das scheint den Gegnern des Verbots so zu missfallen, dass sie jetzt zur Tat schritten: Alle Verbotsschilder liegen abgesägt in der Böschung.“

Hier der Link zu dem Artikel: <https://m.bo.de/lokales/achern-oberkirch/gezielte-aktion-k5311-alle-verbotsschilder-am-motodrom-abgesagt#>

Allen Gegnern der Sperrung, und dazu gehört namentlich der BVDM, unterstellt der Autor des Artikels, eine Straftat begangen zu haben. Auch eine solche pauschale Diskriminierung weisen wir zurück und fordern eine sachliche Berichterstattung und keine Mutmaßungen und Vorverurteilungen.

# Allgemeines

Die Ballhupe gibt es nur auf ausdrückliche Mitteilung per E-Mail an die [geschaeftsstelle@bvdm.de](mailto:geschaeftsstelle@bvdm.de) in gedruckter Version. Alle anderen können die Ballhupe als pdf-Datei von unserer [Homepage](#) herunterladen.

Auf Wunsch werdet ihr per E-Mail informiert, wenn die Ballhupe zum Download bereitsteht.

# Impressum

Herausgeber:  
Bundesverband der Motorradfahrer e.V. (BVDM)

Chefredaktion:  
Michael Lenzen (lz)  
Ossietzkystraße 6, 51789 Lindlar  
Telefon: 0 22 66/998 59 63  
Mobil: 0175/412 12 98  
E-Mail: [redaktion@bvdm.de](mailto:redaktion@bvdm.de)

Autoren dieser Ausgabe:  
Die Autoren sind in den jeweiligen Artikeln dieser Ausgabe genannt.

BVDM-Geschäftsstelle  
Claudius-Dornier-Straße 5b, 50829 Köln  
Telefon: 0 22 1/420 738 88  
Telefax: 0 32 22/242 38 05  
E-Mail: [geschaeftsstelle@bvdm.de](mailto:geschaeftsstelle@bvdm.de)

Vorsitzender:  
Michael Lenzen  
Ossietzkystraße 6, 51789 Lindlar  
Telefon: 0 22 66/998 59 63  
Mobil: 0175/412 12 98  
E-Mail: [info@bvdm.de](mailto:info@bvdm.de)

<https://bvdm.de>

Alle Rechte vorbehalten.